

wir vom **DRK**

Blick über den Tellerrand:

DRK-Studienfahrt bringt neue Ideen und stärkt das Miteinander



Jubiläumsfeier
Fest für Hauptamtliche



Tagespflege
So erleben sie die Gäste

Folge uns auf
Instagram



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Unsere Grundsätze

Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung wurden am 8. Oktober 1965 von der 20. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes offiziell verabschiedet. Das 60. Jubiläum ihrer Annahme ist nicht nur Anlass ihre historische Bedeutung zu würdigen, sondern auch eine wichtige Möglichkeit, auf ihre fortdauernde Relevanz aufmerksam zu machen und sich für ihre weitere Achtung einzusetzen.

Menschlichkeit

»Wir dienen Menschen. Aber keinem System.«

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

»Wir versorgen das Opfer. Aber genauso den Täter.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

»Wir ergreifen die Initiative. Aber niemals Partei.«

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

»Wir gehorchen der Not. Aber nicht dem König.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

»Wir arbeiten rund um die Uhr. Aber nie in die eigene Tasche.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

»Wir haben viele Talente. Aber nur eine Idee.«

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

»Wir achten Nationen. Aber keine Grenzen.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

wir vom DRK



Studienfahrt

Neue Impulse und Begegnungen 4/5

Jubiläumsfeier

Ein Fest für die Hauptamtlichen 6/7

Ortsvereine

Ausflüge und Feste 8-19

Blutspende

175. spende von Johann Butt 20-23

Kindertagesstätten

Mitarbeiterinnen qualifiziert 24-27

Pflegedienst

Neue Pkw-Flotte im Einsatz 28/29

Tagespflege

Wichtige Fragen und Antworten 30-33

Seniorenheime

Senioren genießen den Sommer 34-36

Jugendrotkreuz

Zeltlager und Ferienspaß 37

Rätsel

Arbeitsleuchte zu gewinnen 39

Plattdeutsche Ecke

Kolumne von H.-H. Kahrs 40/41

Rezept

Mandelschleifen 47

Studienfahrt der Kreisverbände und Ortsvereine mit vielen Eindrücken und Gesprächen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als ein herzliches Dankeschön ist sie gedacht – die Studienfahrt unserer Kreisverbände Land Hadeln und Cuxhaven. Ein Dankeschön für die in unseren Ortsvereinen und Kreisverbänden geleistete ehrenamtliche Arbeit. Gleichzeitig hat man die Möglichkeit, die Arbeit anderer Kreisverbände und Institutionen des DRK kennenzulernen und sich zu informieren: Wie machen die anderen ihre Arbeit? Welche Angebote gibt es bei uns nicht? Was käme für uns infrage?

Das Schöne dabei ist: Man kann sich mit den anderen Mitfahrenden darüber austauschen, denn es sind ja alles Ehrenamtliche und mit der DRK-Arbeit vertraut, also sozusagen „vom Fach“. Da auch der kulturelle Anteil und auch das abendliche Miteinander nicht zu kurz geraten, kommen wir alle mit vielen Eindrücken, Ideen und vielleicht auch neuen Freundschaften nach Hause und können so gestärkt unsere Arbeit wieder aufnehmen beziehungsweise fortführen – aus Liebe zum Menschen.

Ein herzliches Dankeschön für die toll organisierte Fahrt – ein letztes Mal von Angelika Pieper – und an alle, die gut gelaunt und interessiert mit uns unterwegs waren. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Tour!

Anja Söhl

(stellv. Präsidentin DRK-Kreisverband Land Hadeln)

Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 19. September 2026 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

Herausgeber: DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

Leitung Vermarktung: Ralf Drossner, Ulrike von Holten (stellv.).

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. November 2026

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können an die folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de.

Titelbild: Anne-Kathrin Nagel-Weinert / DRK



Gemeinsam Neues entdecken

Studienfahrt nach Sachsen-Anhalt: Neue Impulse, Begegnungen und ein starkes Miteinander

KREIS CUXHAVEN. Gut 40 Vertreterinnen und Vertreter der DRK-Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln sowie der angeschlossenen Ortsvereine machten sich Ende August gemeinsam auf den Weg nach Sachsen-Anhalt. Drei Tage lang standen Information, fachlicher Austausch und das Kennenlernen anderer DRK-Angebote auf dem Programm. Aber auch Gemeinschaft, persönliche Gespräche und das gemeinsame Erleben kamen nicht zu kurz.

Früh begann die Reise am Donnerstagmorgen, bereits um 6.45 Uhr startete die Gruppe in Otterndorf in Richtung Dessau. Erstes Ziel und zugleich erster fachlicher Schwerpunkt der Studienfahrt war die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD). Nach der mehrstündigen Busfahrt erhielten die Teilnehmenden dort einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Organisation und in ein Thema, das unmittelbar mit dem Retten von Menschenleben verbunden ist: die Stammzellspende.

Was ist eigentlich Blutkrebs? Wer kommt als Stammzellspender infrage? Und was geschieht, wenn ein registrierter Spender tatsächlich für einen erkrankten Menschen ausgewählt wird? Diesen und vielen weiteren Fragen widmete sich die Präsentation bei der DSD.

Die genannten Zahlen machten deutlich, wie groß der Bedarf ist: Alle 15 Minuten erhält in Deutschland ein Mensch die Diagnose Blutkrebs. Rund 14.000 Men-

schen erkranken jährlich an Blutkrebs beziehungsweise Leukämien, darunter etwa 600 Kinder. Nur für rund 30 Prozent der Erkrankten findet sich ein geeigneter Spender innerhalb der eigenen Familie. Die große Mehrheit ist deshalb auf einen nicht verwandten Spender angewiesen. Umso nachdenklicher machte die Information, dass die Bereitschaft, sich neu als potenzieller Stammzellspender registrieren zu lassen, deutlich gesunken ist.



Bei der DSD sind derzeit rund 220.000 Spendenwillige registriert. Neu aufgenommen werden Menschen zwischen 17 und 50 Jahren; mit 61 Jahren scheiden Registrierte automatisch aus der Datei aus. Dabei ist die Aufnahme in die Datei denkbar unkompliziert: Ein Registrierungsset kann man sich nach Hause bestellen und nach einem Wangenabstrich mit zwei Wattestäbchen wird es im vorbereiteten Umschlag an die DSD zurückgeschickt. Für die Aufnahme jedes neuen potenziellen Spenders entstehen Kosten von etwa

40 Euro, die über Spenden finanziert werden. Sollte es später tatsächlich zu einer Stammzellspende kommen, erfolgt diese in rund 90 Prozent der Fälle über eine periphere Stammzellentnahme aus dem Blut und nur in etwa zehn Prozent der Fälle durch eine Knochenmarkentnahme aus dem Beckenkamm.

Mit vielen neuen Informationen im Gepäck ging es nach einer sehr informativen Institutsführung anschließend ins Hotel nach Dessau. Beim gemeinsamen Abendessen im Brauhaus „Zum alten Dessauer“ bot sich reichlich Gelegenheit, die Eindrücke des ersten Tages zu besprechen – und natürlich auch zum persönlichen Austausch innerhalb der Reisegruppe.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der praktischen DRK-Arbeit vor Ort. Ziel am Vormittag war zunächst eine Tagespflege für Seniorinnen und Senioren in Coswig. Die Gäste aus dem Cuxland zeigten sich von den großzügigen und gemütlich eingerichteten Räumlichkeiten ebenso beeindruckt wie von der liebevollen Betreuung. Bis zu 30 Menschen mit Pflegegrad können dort täglich betreut werden.

Dass eine Tagespflege alles andere als eintönig sein muss, bewies das gerade stattfindende Bogenschießen in einer seniorenrechtlichen Variante. Einige Mitglieder der Reisegruppe ließen sich nicht lange bitten und probierten das Angebot gleich selbst aus.



Anschließend wurde es beim „Speed Dating“ informativ: In kompakter Form stellten Mitarbeitende und Ehrenamtliche weitere Arbeitsbereiche und Angebote des DRK-Kreisverbandes Wittenberg vor. Die Bandbreite reichte von Erste-Hilfe-Kursen und Blutspenden über Reisen und Veranstaltungen bis hin zur Offenen Sozialarbeit.

Nach einem kurzen Fußmarsch folgte ein Besuch der DRK-Begegnungsstätte in Coswig. Auch hier zeigte sich, wie vielfältig zeitgemäße soziale Arbeit gestaltet werden kann. Zum Angebot gehören unter anderem ein Kleideratelier mit Nähstube, Brett- und Kartenspiele, Selbsthilfegruppen, Töpfern und Malen sowie Modenschauen mit Einkaufsmöglichkeiten für die ältere Generation. Gerade solche Einblicke über die Grenzen des eigenen Kreisverbandes hinaus machen den besonderen Wert einer Studienfahrt aus: Sie liefern Anregungen, zeigen andere Herangehensweisen und bringen vielleicht die eine oder andere Idee hervor, die sich auch in der eigenen DRK-Arbeit aufgreifen lässt.

Nach dem Mittagessen in der Lutherstadt Wittenberg führte die Fahrt am Nachmittag weiter nach Gräfenhainichen. Dort präsentierte der DRK-Kreisverband Wittenberg Bereiche seiner ehrenamtlichen Arbeit „zum Anfassen“. Die Besucherinnen und Besucher kamen unter anderem mit der Wasserwacht sowie der Erste-Hilfe- und Brandschutzhelfer-Ausbildung in Berührung. Besonders Interesse weckte das Kursangebot „Erste Hilfe am Hund“ mit einem Trainingsmodell, an dem die Beatmung und Herzdruckmassage praxisnah geübt werden kann. Und auch bei der Brandschutzhelfer-Ausbildung blieb es nicht bei der Theorie: Die Gäste konnten sich im Feuerlöschen selbst ausprobieren und erhielten praktische Tipps, worauf es im Ernstfall ankommt.

Der zweite Reisetag klang schließlich bei einem gemeinsamen Essen im „Ersten Dessauer Kartoffelhaus“ aus.

Nach zwei Tagen voller fachlicher Eindrücke durfte am Samstag auch die Kultur nicht fehlen. Nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen von Dessau. Das letzte Reiseziel waren die Wörlitzer Gärten.

Zum Programm im Weltkulturerbe gehörte zunächst eine Schlossführung. Die Reisegruppe zeigte sich beeindruckt von der Geschichte des Schlosses und seinen prunkvollen, mit viel Raffinesse gestalteten Räumlichkeiten. Einen besonders schönen Abschluss der drei Tage bildete anschließend die gemeinsame Gondelfahrt. Auch das Wetter zeigte sich dabei



von seiner besten Seite: Bei herrlichem Sonnenschein ließ sich die Fahrt durch die Wörlitzer Gartenlandschaft genießen, bevor am Nachmittag schließlich die Rückreise ins Cuxland angetreten wurde. Diese Studienreise nach Sachsen-Anhalt bot reichlich Gelegenheit, Neues kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen. Von der eindrucksvollen Arbeit der Stammzellspenderdatei über neue Anregungen aus der Senioren-, Sozial- und Ehrenamtsarbeit des DRK-Kreisverbandes Wittenberg bis zum gemeinsamen kulturellen Abschluss in Wörlitz war das Programm ausgesprochen vielseitig.

So trat die gut 40-köpfige Gruppe am Samstagnachmittag nicht nur mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise an. Die drei gemeinsamen Tage haben auch gezeigt, welchen Wert der Austausch über Orts- und Kreisverbandsgrenzen hinweg besitzt: Er erweitert den Blick auf die vielfältige Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes und stärkt zugleich das Miteinander innerhalb der Rotkreuzgemeinschaft.

Ein Abschied in den Ruhestand

OTTERNDORF. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit hieß es für Angelika Pieper Abschied nehmen und den wohlverdienten Ruhestand beginnen. Im Rahmen einer kleinen, gemütlichen Feier kamen Weggefährten zusammen, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern.

Mit herzlichen Reden wurde auf die gemeinsame Zeit zurückgeblickt. Dabei wurde nicht nur ihre Zuverlässigkeit gewürdigt, sondern auch viele schöne Erinnerungen und persönliche Anekdoten geteilt. Es wurde gelacht, geschmunzelt und

so manche Geschichte aus den vergangenen Jahren erzählt. Bei leckeren Snacks und Getränken blieb anschließend genügend Zeit für nette Gespräche und einen persönlichen Austausch. In entspannter Atmosphäre wurde gemeinsam auf die vielen Jahre der Zusammenarbeit angestoßen. Zum Abschied gab es neben guten Wünschen natürlich auch ein kleines Geschenk. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr viel Gesundheit, Glück und ganz viel Zeit für all die Dinge, die im Berufsleben manchmal zu kurz gekommen sind.





1.175 Jahre DRK-Erfahrung

Ehrung der hauptamtlichen Jubilare des DRK Cuxhaven/Hadeln im Jahr 2026

HEMMOOR. Am 22. August war es wieder so weit: Die hauptamtlichen Jubilare des DRK Cuxhaven/Hadeln wurden im Familienzentrum in Hemmoor von der Geschäftsführung gebührend geehrt. Von den insgesamt 161 Jubilarinnen und Jubilaren des Jahres 2026 waren 68 der Einladung gefolgt. Gemeinsam brachten sie beeindruckende 1.175 Jahre DRK-Erfahrung zusammen.

Dem besonderen Anlass entsprechend schritten die Kolleginnen und Kollegen über den für sie ausgerollten roten Teppich. Zur Begrüßung wurde ein Cocktail gereicht, der an einer eigens dafür aufgebauten Cocktailbar von drei Damen des Ortsvereins Hemmoor Basbeck/Warstade ausgeschenkt wurde.

Nach der Ausgabe der Namensschilder wartete bereits die erste Herausforderung auf die Gäste: Beim Schätzspiel galt

es, das Gewicht eines Notfall-Einsatzrucksacks möglichst genau zu bestimmen. Anschließend wurde mit Hilfe eines Glücksrads der jeweilige Sitzplatz ausgelost. So entstand an den acht Tischen eine bunte Mischung aus Mitarbeitenden verschiedener Einrichtungen und Arbeitsbereiche – eine ideale Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bis zur offiziellen Eröffnung nutzten einige Gäste die Zeit, um sich einen weiteren Cocktail zu gönnen oder sich beim Tischkicker zu messen.

Zwei blicken auf 40 Jahre Tätigkeit beim DRK zurück

Gegen 12 Uhr begrüßte Geschäftsführer Volker Kamps die Anwesenden herzlich und wünschte allen einige schöne ge-

meinsame Stunden bei guten Gesprächen, Getränken und leckerem Essen. Im Anschluss stellte Personalleiter Volker Backmeier die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor und erkundigte sich nach deren Arbeitsbereichen und der jeweiligen Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit. Besonders großen Applaus erhielten Sylvia Oellrich aus der Kindertagesstätte Lütte Loomster und Wolfgang Meyer aus der Jugendhilfestation Hemmoor, die jeweils auf 40 Jahre Tätigkeit im DRK zurückblicken können.

Für das leibliche Wohl sorgte der Menüservice aus Otterndorf des DRK Cuxhaven/Hadeln. Angeboten wurden unter anderem verschiedene Salate, Bratwurst, Nackensteak und Hühnerbrust, dazu Soßen, Brot sowie vegetarische Bratwurst. Das Wetter zeigte sich an diesem Samstag allerdings von seiner wechselhaften Seite und wechselte immer wieder zwischen Sonne, Regen und Wind. Die Organisatorinnen und Organisatoren aus der Arbeitsgruppe Mitarbeiterbindung und -gewinnung reagierten kurzerhand und zogen das gemeinsame Gruppenfoto aufgrund einer sonnigen Phase vor. Eine besondere Neuerung gab es in diesem Jahr: Neben den obligatorischen Aufnahmen entstanden auch mehrere Fotos aus der Luft. Die Drohne wurde von Lena von Bebern aus der Ehrenamtskoordination gesteuert. Für die Unterstützung gilt der Feuerwehr Nordleda ein besonderer Dank.

Nach diesem kurzweiligen Outdoor-Programmpunkt wartete ein kleiner Nach-



tisch mit Vanilleeis und Roter Grütze auf die Gäste. Anschließend wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des Schätzspiels ausgezeichnet. Insgesamt elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer lagen mit ihren Schätzungen besonders nah am tatsächlichen Gewicht des Notfall-Einsatzrucksacks. Sie durften sich nacheinander aus einer Auswahl verschiedener Präsente ihren Gewinn aussuchen – darunter ein Monopoly-Spiel, ein Grillzangen-Set und Honig. Besonders treffsicher waren Käthe Ehlbeck aus der Geschäftsstelle des Kreisverbandes Cuxhaven, Vaelentina Nekleenova aus der Kita Franzenburg, Birgit Haak aus der Kita Kastanienweg und Charunan Rüger aus dem Altenheim am Schlossgarten.

Doch an diesem Tag wurde nicht nur gegessen und miteinander gesprochen. Auch sportlicher Teamgeist war gefragt. In fünf Teams galt es, mit Hilfe des sogenannten Kran-Spiels Holzklötze möglichst geschickt zu stapeln. Das Team um Larissa Kraatz, Abteilungsleitung Pflege, bewies dabei besonders viel Geschick und gewann nach einem spannenden Stechen mit drei gestapelten Klötzen innerhalb einer Minute.

Nach der Siegerehrung des Gewinnerteams erhielten die drei ehrenamtlichen Helferinnen des Ortsvereins als Dankeschön für ihre Unterstützung einen DRK-Einkaufskorb.

Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung bedankte sich Personalleiter Volker Backmeier beim gesamten Organisationsteam für die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumstages. Zum Team gehörten Laura Bier (Allgemeine Verwaltung), Larissa Kraatz (Abteilungsleitung Pflege), Johanna Maurer (Personalabteilung), Anne-Kathrin Nagel-Weinert (Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Judith Rieboldt (Personalabteilung), Nicole Rüsich (Ehrenamtskoordination), Wolfgang Steiner (Öffentlichkeitsarbeit), Swantje Struffmann (Leitung Kita-Abteilung) und Katharina Wagner (Kita-Fachberatung).

Mit der Verabschiedung der Gäste durch die Personalleitung ging ein gelungener Tag zu Ende. Die Veranstaltung bot nicht nur einen würdigen Rahmen, um langjährige Mitarbeiter zu ehren, sondern auch die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und die gemeinsame Verbundenheit mit dem DRK zu feiern.





Aus Ausflügler am Zwischenahner Meer. Foto: A. Breuer

Auf Entdeckungstour

Ausflug nach Westerstede mit Informationen, Genuss und Naturerlebnissen

HECHTHAUSEN. Für 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ortsvereins Hechthausen ging es zu einer Exkursion in Richtung Westerstede. Der Ausflug beinhaltete eine Rundfahrt, bei der ein ortskundiger Reiseleiter am Gasthaus Sonnenhof zustieg und die Gruppe mit umfassenden Informationen über die Region versorgte. Ein Höhepunkt der Rundfahrt war der Besuch des Zweigbetriebs der traditionsreichen Baumschule Lorenz von Ehren aus Hamburg, die seit 1965 in der Region Westerstede ansässig ist. Spezialisiert auf Formschnittgehölze und immergrüne Solitärpflanzen, beeindruckt

der Betrieb durch seine logistischen Herausforderungen im europa- und weltweiten Handel. Der Reiseleiter vermittelte dies anschaulich und unterhaltsam, indem er seine Erklärungen mit humorvollen Anekdoten ergänzte.

Nach der informativen Fahrt erwartete die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Spargel-Büfett. Im Anschluss daran lud ein Verdauungsspaziergang im Rhododendronpark dazu ein, die farbenprächtige Vielfalt der Blüten zu bewundern, auch wenn ein kurzer Regenschauer den Ausflug nicht ganz trocken hielt.

Der Tag setzte sich mit einem Besuch am

Zwischenahner Meer fort, wo die Teilnehmer Zeit für individuelle Erkundungen hatten. Das gemeinsame Kaffeetrinken im Strandcafé mit einer Auswahl an hausgemachten Torten rundete den Ausflug ab, bevor die Gruppe die Heimreise antrat.

Besonderer Dank gilt dem Busfahrer Thorsten, der die Gruppe nicht nur sicher durch den Tag begleitete, sondern auch durch informative Beiträge während der Fahrt überzeugte. Der Ausflug bot den Teilnehmern eine gelungene Kombination aus Information, Genuss und Naturerlebnissen.

Spielerisch Erste Hilfe gelernt

CADENBERGE. Beim Ferienspaß des Ortsvereins Cadenberge haben 14 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe kennengelernt. Ehrenamtskoordinator Kai Adam vermittelte den Kindern altersgerecht und mit viel Engagement, worauf es im Notfall ankommt. Mit einem kleinen Spiel wurde die Stimmung zwischendurch aufgelockert. Bei einem kleinen Imbiss konnten alle neue Kräfte sammeln. Der Ortsverein bedankt sich bei allen, die diese Aktion unterstützt haben. Es sei wichtig, dass schon die Jüngsten lernen, wie sie in Notsituationen helfen können.





Aurich ist eine Reise wert

Mitglieder des Ortsvereins Neuenkirchen besuchten die kleine Stadt in Ostfriesland

NEUENKIRCHEN. Mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Ortsverein Neuenkirchen führte die diesjährige Mitgliederfahrt nach Aurich in Ostfriesland. Bei gutem Wetter wurde zunächst eine Frühstückspause in Dangast eingelegt. Dort konnten alle den herrlichen Blick auf den Jadebusen genießen. Nach dem Mittagessen stand eine Stadtführung durch Aurich auf dem Programm. Auf sehr kundige, aber zugleich humorvolle Weise ver-

mittelten die Stadtführerinnen viele interessante Informationen über die Geschichte dieser schönen Stadt.

Wissenswertes über die Vergangenheit und Entwicklung

Die Teilnehmer erfuhren dabei Wissenswertes über die Vergangenheit und die Entwicklung Aurichs. Im Anschluss an die Führung blieb ausreichend Zeit für einen

individuellen Bummel durch die Innenstadt. Einige nutzten die Gelegenheit zum Einkaufen, andere ließen den Nachmittag bei einer Tasse Kaffee entspannt ausklingen und genossen die besondere Atmosphäre der Stadt.

Der Ausflug fand bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern großen Anklang. Aurich hat sich als ausgesprochen reizvolles Reiseziel präsentiert und ist in jedem Fall eine Reise wert.

Führung durch das Airbuswerk

WINGST. Der Ortsverein Wingst machte sich auf den Weg nach Stade, um dort das Airbus-Werk zu besuchen. Nach der Kontrolle am Haupteingang machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Werkführer auf den Weg durch die riesigen Hallen.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt beim Airbus-Werk Stade in der Verarbeitung von CFK (Kohlefaserverbundwerkstoff). Im Werk werden die Seitenleitwerke sowie Rumpf- und Tragflächenschalen für alle Airbus-Flugzeuge gefertigt. Die Bauteile zählen zu den weltweit größten Strukturen aus Faserverbundwerkstoffen für Verkehrsflugzeuge. Die Gäste freuten sich,

so viele Informationen zu erhalten und Einblicke in die Technik des Flugzeug-

baus zu bekommen. Dafür bedanken sie sich nochmals.



Die Teilnehmer der Werksbesichtigung bei Airbus. Foto: Annette Hutwalker

Neues Vorstandsteam gebildet

Mitgliederversammlung: Verabschiedung der langjährigen Vorsitzenden Cornelia Beyer-Dummer

NEUHAUS. Der Ortsverein Neuhaus (Oste) hat auf seiner Mitgliederversammlung im Restaurant „Zwei Linden“ in Balje-Hörne die Weichen für die Zukunft gestellt. Insgesamt 77 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil.

Im Mittelpunkt stand die Verabschiedung der langjährigen Vorsitzenden Cornelia Beyer-Dummer, die ihr Amt niederlegte. Einstimmig wählten die Mitglieder ein neues Vorstandsteam mit Britta Kühlke, Ingrid Klotz, Melanie Borgstädt, Silke Meyer und Nicole Rüschi.

In ihrem Jahresbericht blickte Cornelia Beyer-Dummer auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Der Ortsverein organisierte unter anderem drei Blutspendetermine, zwölf Seniorennachmittage mit insgesamt 274 Gästen, eine Adventsfeier, eine Faschingsveranstaltung sowie vier bezuschusste Ausflüge. Außerdem wurden Mitglieder in Pflegeeinrichtungen und zu runden Geburtstagen besucht. Ein besonderer Höhepunkt war die Spende eines weiteren Defibrillators. Damit stehen in Neuhaus nun zwei öffentlich zugängliche Defibrillatoren für Notfälle zur Verfügung. Eine begleitende Schulung mit 30 Teilnehmern sollte den Umgang mit den Geräten erleichtern. Aktuell zählt der Ortsverein 177 Mitglieder. In ihren Grußworten würdigten Werner Otten (Präsident vom DRK-Kreisverband



Land Hadeln), Bürgermeister Udo Miertsch und Ortsbrandmeister Frank Lund die engagierte ehrenamtliche Arbeit des Ortsvereins und dankten insbesondere der scheidenden Vorsitzenden für ihren langjährigen Einsatz.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Silke Meyer, Ingrid Klotz, Britta

Kühlke, Jörg Barmbold, Barbara Stock, Sabine Miertsch und Udo Miertsch ausgezeichnet. Cornelia Beyer-Dummer wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Brigitte Spechtmeier für 50 Jahre. Für 20 Jahre Mitarbeit im Arbeitskreis erhielt Helga Heins eine besondere Auszeichnung. Zudem wurden weitere Jubilare genannt, die an der Ehrung nicht teilnehmen konnten. Zum Abschluss bedankte sich Cornelia Beyer-Dummer bei allen Mitgliedern für die langjährige Zusammenarbeit und verabschiedete sich mit persönlichen Dankesworten aus dem Amt.

Ein gelungener Grillnachmittag

NEUENKIRCHEN. Der Ortsverein Neuenkirchen hatte zu einem gemütlichen Grillnachmittag eingeladen. Rund 65 Gäste folgten der Einladung und verbrachten bei bestem Sommerwetter einige gesellige Stunden miteinander. In entspannter Atmosphäre bot sich viel Gelegenheit für anregende Gespräche und den Austausch untereinander. Auch kulinarisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Neben Grillfleisch und Bratwürsten wurden auch vegetarische Alternativen an-

geboten. Besonders erfreulich war die große Unterstützung der Gäste. Viele brachten selbstgemachte Salate oder Dips mit und bereicherten so das abwechslungsreiche Büfett. Dieses Miteinander trug maßgeblich zum Gelingen des Nachmittags bei. Der Ortsverein bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei allen Gästen, die mit ihren mitgebrachten Speisen und ihrer guten Stimmung zu diesem gelungenen Grillnachmittag beigetragen haben.



Käse und Wein

WINGST. Unter dem Motto „DRK für alle“ fand wieder mit 20 Personen der Wein- und Käseabend auf dem Wings-ter Olymp statt. Es wurden verschiedene Weine verkostet und die Stimmung wurde immer fröhlicher. Einige genossen die Rundumsicht vom Olymp. Alle fanden, es war ein schöner Sommerabend.



Reisevortrag

OSTEN. Johanna Geils war zu Gast beim Ortsverein Osten, um über ihre Reise durch Europa zu berichten. Unter der Überschrift „Wie ich nur mit einer Hängematte von Zypern bis ans Nordkap reiste“ erzählte sie sehr anschaulich über die Höhen und Tiefen ihrer Reise, über Hunger, Kälte, Regen und andere ungeplante Zwischenfälle. Ebenso konnte sie von interessanten Bekanntschaften berichten, die sie in der ganzen Zeit gemacht hat. Zu ihren Erzählungen zeigte sie Fotos ihrer Reise. Wer wollte, konnte versuchen, ihren schweren Rucksack mit Originalgewicht auf den Rücken zu heben, oder die Hängematte inspizieren.



Einblick in die Backstube

Tagesausflug für Mitglieder des Ortsvereins nach Augustfehn

STEINAU. Anfang Juli fand die diesjährige Tagesfahrt des Ortsvereins Steinau nach Bad Zwischenahn statt. Organisiert wurde der Ausflug von Ina Kunde und Ute Seipke. Nach der Ankunft gab es ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend führte die Rundfahrt mit Erläuterungen eines Gästeführers durch das Ammerland mit seinen Sehenswürdigkeiten. Es folgte die Besichtigung der Holzofenbäckerei Ripken in Augustfehn. Informativ

und anschaulich führte Herr Ripken die Teilnehmer durch die verschiedenen Stationen der Backstube. Von der Teigherstellung über einen interessanten Vortrag, während im Holzofen köstliche Brötchen gebacken wurden, bis hin zum gemütlichen Abschluss mit einem Kuchenbüfett sowie Kaffee und Tee gab es viel zu entdecken und zu genießen. Gestärkt und zufrieden machte sich die Ausflugsgruppe wieder auf den Heimweg.



Ausflug nach Harsefeld

HEM Moor. 38 Mitglieder des Ortsvereins Westersode/Althemmoor machten sich bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg nach Harsefeld. Nach der Ankunft ging es ins Café am Lieblingsplatz in Ruschwedel. Dort gab es bei Gesprächen leckeren Kuchen und Kaffee. Das Café Lieblingsplatz hat auf seinen Hof kei-

ne klassischen Sehenswürdigkeiten. Stattdessen bietet es einen weitläufigen idyllischen Hofgarten mit gemütlichen Sitzgruppen unter den Bäumen sowie einen Eiswaagen. Ein Ort, der zum Entspannen einlädt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kehrten nach einem Spaziergang über den Hof zufrieden zurück.

Reichhaltiges Matjes-Büfett

HEMMOOR. Der Ortsverein Westersode/Althemmoor lud seine Mitglieder wieder zum traditionellen Matjes-Essen ein. 39 Personen folgten der Einladung ins Fährhaus Grünberg in Wischhafen. Um dorthin zu kommen, wurden Fahrgemeinschaften gebildet. Das Matjes-Büfett war sehr reichhaltig und für jeden Geschmack war etwas dabei. Es war ein gemütliches Beisammensein, das von einer entspannten Atmosphäre und vielen netten Gesprächen geprägt war.



Grillen und Kaffee

NORDLEDA. Rund 80 Gäste folgten der Einladung zum Grillnachmittag des Ortsvereins Nordleda. Neben Nackensteaks und Krakauer gab es auch Wassermelone, Kartoffelsalat, Schichtsalat, verschiedenen Brotvarianten mit Kräuterbutter und Tzaziki. Willemina Ebbink aus Otterndorf war zu Gast und stellte ihre Bücher vor. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Gloger-Orgel in Otterndorf zugute. Um sich zu bewegen, wurden zwei Tänze aufgeführt, bei denen jeder im Stehen oder Sitzen mitmachen konnte. Anschließend gab es ein Tortenbüfett. Der Ortsverein bedankt sich bei allen Gästen.



Seniorennachmittag

Erste Veranstaltung in den neuen Räumlichkeiten

NEUHAUS. Ende Juli lud der Ortsverein Neuhaus (Oste) zum Seniorennachmittag ein – und dieser fand erstmals in den neuen Räumlichkeiten im Gemeinderaum der Kirche statt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen von knapp 30 Grad war es für die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Inneren der Kirche gut auszuhalten. Der Raum war angenehm kühl und bot damit die besten Voraussetzungen für einen gemütlichen und geselligen Nachmittag.

Unter dem Motto „Bunter Nachmittag“ sorgte Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher für ein abwechslungsreiches Programm. Gemeinsam wurde gesungen, gelacht und gerätselt. Bei einem Schätzspiel konnten die Mitglieder ihr Wissen unter Beweis stellen und Bananen gewinnen.

Ein weiterer Höhepunkt war ein unterhaltsames Quiz, bei dem die Anwesenden in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Dabei ging es auf eine Reise in die Vergangenheit, genauer gesagt in die 1970er- bis 1990er-Jahre. Erinnerungen an bekannte Fernsehsendungen wie die „Schwarzwaldklinik“ oder an Künstler wie Rudi Carrell wurden geweckt. Am En-



de stand jedoch nicht der Sieg einer Gruppe im Vordergrund, sondern die Freude am gemeinsamen Erinnern, Mitmachen und Beisammensein. Nicole Rüscher sorgte zusätzlich mit einigen lustigen Beiträgen und Witzen für gute Stimmung, sodass die Zeit wie im Flug verging.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Gäste konnten sich über einen selbstgebackenen Apfelkuchen, auf Wunsch mit Sahne sowie einen Mandarine-Schmand-Kuchen freuen.

Alle Anwesenden waren sich einig: Der erste Seniorennachmittag in den neuen Räumlichkeiten war ein rundum gelungener und sehr geselliger Nachmittag, der allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.



Medem-Kahnfahrt

IHLIENWORTH. Die Mitglieder des Ortsvereins Ihlienworth starteten zu einer Kahnfahrt auf der Medem. Wegen des Einsatzes auf dem jährlich stattfindenden Kahnfest und dem Weihnachtsmarkt erhielt der Ihlienwörter Arbeitskreis von der Gemeinde einen Gutschein für eine

Kahnfahrt. Organisierte wurde die Medem-Tour vom Vorstand des Ortsvereins. Bei gutem Wetter genoss die Ausflugsgruppe die Fahrt auf dem Wasser und fuhr anschließend mit dem Fahrrad ins Gasthaus Müller in Pedingworth, um den Tag ausklingen zu lassen.

Ferienpass: Spaß in der Spielscheune

OSTEN. Mit vier kleinen Bussen, 26 Kindern sowie den Betreuerinnen Eike Köser-Fitterer, Petra Wenhold, Rita Jantzen und Hilde Kornetzki machte sich das Helferteam vom Ortsverein Osten auf den Weg nach Otterndorf in die Spielscheune. Annchen Lühmann und Jens Wenhold fungierten zusätzlich als Busfahrer.

Mehr Kinder als freie Plätze

Wie in jedem Jahr stand die Ferienpassaktion, organisiert vom Ortsverein Osten, auf dem Programm. Vier Busse hatten nicht gereicht, um alle interessierten Kinder mitzunehmen – einige standen noch auf der Warteliste. Die Kinder hatten viel Spaß und dem Bewegungsdrang waren keine Grenzen gesetzt.

Auch das Angebot des Kiosks wurde gerne in Anspruch genommen. Der Ortsverein versorgte die Kinder mit Pommes, Eis, Getränken und etwas Süßem. Nach vier Stunden wurde die Heimreise angetreten und man konnte im Bus noch die gute Laune der Kinder spüren.



**Die DRK-Theatergruppe
Ihlienworth präsentiert:**

De verkehrte Kuffer

Lustspiel von Rinje Bernd Behrens
Karl Mahnke Theaterverlag

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Freitag <i>Mit Tombola</i>	09.10.26	20 Uhr
Samstag	10.10.26	15 Uhr
Sonntag <i>Mit Hochzeitssuppe ab 12 Uhr</i>	11.10.26	15 Uhr
Freitag <i>Mit Tombola</i>	16.10.26	20 Uhr
Samstag	17.10.26	15 Uhr
Sonntag	18.10.26	15 Uhr

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige telefonische Anmeldung bei »Rüsch« erforderlich!

Spielort und Anmeldung:

Rüsch Sommergarten, Telefon: 0 47 55 . 2 30
Rosenstraße 7, 21775 Ihlienworth

Sie haben Fragen? Ich helfe.

DRK-Ortsverein Ihlienworth
Renate Hinsch
T 0 47 55 . 3 33 72 67

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Aus Liebe zum Menschen.



Klosters und Kirche besucht

Helfer-Tour des Ortsvereins bringt einen Tag voller Gemeinschaft und schöner Erlebnisse

WANNA. Der Ortsverein Wanna hatte seine Helferinnen und Helfer zu einer gemeinsamen Tour eingeladen. Mit dem DRK-Bus und einem geliehenen Bulli ging es auf die gemeinsame Fahrt. Ein herzliches Dankeschön gilt den Fahrern Gerhard und Albertus, die die Gruppe sicher und zuverlässig durch den Tag begleiteten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen führte die Fahrt weiter zum Kloster Neuenwalde. Dort nahm Dieter die Gruppe mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte des Klosters und der Heilig-Kreuz-Kirche. Mit viel Herzblut und großem Wissen berichtete er über die historischen Gebäude und beantwortete geduldig die zahlreichen Fragen. Zudem bot das Heimatmuseum faszinierende Einblicke, vermittelte spannende Informationen und begeisterte die Besucher. Den Abschluss des Tages bildete ein Besuch bei Marita im Garten. Bei Kaffee, Kuchen und vielen Gesprächen ließ die Gruppe den Tag entspannt ausklingen. Es wurde viel gelacht, erzählt und die gemeinsame Zeit genossen.

Alles in allem war es ein rundum gelungener Tag, der einmal mehr zeigte, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt im DRK-Ortsverein sind. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen schönen Ausflug ermöglicht und zu seinem Gelingen beigetragen haben.

WENN
ihr richtig feiert,

DANN
geben wir euch Halt.

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10 - 12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert



Alles über Heidelbeeren

Fahrradtour für die Mitglieder des Ortsvereins mit Besichtigung einer Heidelbeerplantage

NINDORF. Bei bestem Sommerwetter trafen sich die Mitglieder des Ortsvereins Nindorf und zahlreiche Freunde zu einer gemeinsamen Fahrradtour. Rund 60 Radfahrerinnen und Radfahrer machten sich mit guter Laune und ausreichend Sonnenschutz im Gepäck auf den Weg. Begleitet von der Nindorfer Feuerwehr führte die rund 35 Kilometer lange Strecke über Hollen und Langeln nach Iselersheim zum Iseler Hof. Dort konnten sich die hungrigen Radlerinnen und Radler bei einem Menü stärken, bevor anschließend wieder „aufgesattelt“ wurde. Über Ostendorf und entlang der Oste ging es

weiter zu Tiedemanns Heidelbeerplantage. Auf der Plantage gab Peter Tiedemann interessante Einblicke in den Anbau der Heidelbeere – von der Pflanze bis zur fertigen Frucht. Dabei stellte er verschiedene Sorten vor, berichtete über die Veränderungen auf dem Heidelbeermarkt und erklärte anschaulich, wie aufwendig die Pflege der Pflanzen über das gesamte Jahr hinweg ist. Anschließend führte die Tour zum Hof der Familie Tiedemann. Dort gab es Gelegenheit, den beeindruckend großen Kühlraum und die Sortiermaschine zu besichtigen. Zum Abschluss durfte natürlich eine Kostprobe

des Heidelbeerschnapses nicht fehlen – ein rundum leckerer Abschluss. Zurück im Dörphus warteten selbstgebackener Kuchen und Kaffee auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei netten Gesprächen und bester Stimmung klang der abwechslungsreiche Tag gemütlich aus. Die Fahrradtour bot nicht nur viel Bewegung und Spaß, sondern auch interessante Einblicke in die Arbeit rund um die kleine, aber durchaus arbeitsintensive Heidelbeere. Ein Dankeschön gilt den Organisatoren Heike und Axel für die gelungene Planung und Durchführung dieser schönen Tour.

Einmal im Jahr nach Wischhafen

NEUENKIRCHEN. Traditionell ging es für die Mitglieder des Ortsvereins Neuenkirchen nach Wischhafen zum beliebten Matjes-Büfett. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde die Spezialität in fünf verschiedenen Geschmacksrichtungen angeboten. Das Büfett war richtig gut vorbereitet und wurde durch eine große Auswahl an passenden Beilagen ergänzt, sodass wirklich niemand zu kurz kam.

Nach dem leckeren Mittagessen ging es weiter nach Bülkau. Dort wartete auf die Reisegruppe eine tolle Vorführung der Voltigiergruppe des Reitvereins Bülkau.

Die Mädchen im Alter von fünf bis acht Jahren gaben einen schönen Einblick in ihr Training und zeigten mit viel Freude und Können ihr beeindruckendes Programm.

Im Anschluss ging es zum Kaffeetrinken ins Dörphus Bülkau. Bei Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken ließen alle den Nachmittag entspannt ausklingen.

Insgesamt war es ein rundum gelungener und harmonischer Ausflug. Gut gelaunt und bestens gestärkt ging es für alle wieder zurück nach Neuenkirchen. Einig waren sich am Ende alle: Nächstes Jahr geht es wieder nach Wischhafen.



Geselligkeit im Mittelpunkt

Regelmäßige Zusammenkünfte sind beim Ortsverein ein beliebter und geselliger Treffpunkt

OTTERNDORF. Gemeinsam Zeit verbringen, bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch kommen und dabei ein Stück selbstgebackenen Kuchen genießen: Beim Ortsverein Otterndorf steht die Geselligkeit im Mittelpunkt. Alle 14 Tage, jeweils montags von 14 bis 16.30 Uhr, treffen sich die Damen in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes zu einem gemütlichen Nachmittag. Herren sind natürlich ebenfalls zu jeder Zeit herzlich willkommen.

Im Mittelpunkt steht dabei vor allem das Miteinander. Im Durchschnitt nehmen rund zehn Personen an den regelmäßigen Treffen teil. Für den Kuchen ist ebenfalls gesorgt – und zwar in besonderer Weise. Das Backen wird reihum übernommen, sodass immer wieder unterschiedliche selbstgemachte Kuchen auf dem Tisch stehen. Beim jüngsten Treffen konnten sich die Gäste über einen besonders leckeren Klassiker freuen: einen Pflaumenkuchen mit Streuseln und Schlagsahne.

Doch beim DRK-Treffen geht es längst nicht nur ums Kaffeetrinken. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Nachmittags ist die gemeinsame kreative Beschäftigung. Handarbeiten gehören ebenso zum Angebot wie verschiedene Bastelarbeiten. Dabei entstehen unter anderem kleine Dekorationen, die später bei der Weihnachtsfeier zum Einsatz kommen sollen. Mit viel Freude und Geschick wird bereits an weihnachtlichen Bastelideen gearbeitet.

So verbindet der Nachmittag verschiedene Interessen miteinander: Wer gerne handarbeitet oder bastelt, findet eine passende Beschäftigung. Wer lieber in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zusammensitzt und sich unterhält, kommt ebenfalls auf seine Kosten. Und natürlich ist es auch möglich, einfach die gemeinsame Zeit zu genießen und nette Menschen zu treffen.

Gerade diese Mischung macht die regelmäßigen Zusammenkünfte zu einem beliebten geselligen Treffpunkt. Der Alltag bleibt für einige Stunden draußen vor der



Tür, während Gemeinschaft und persönliche Begegnungen im Mittelpunkt stehen. Dabei geht es nicht um ein festes Programm, sondern vor allem darum, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Das Angebot des Ortsvereins Otterndorf richtet sich ausdrücklich nicht nur an die bisherigen Teilnehmer. Neue Ge-

sichter sind jederzeit herzlich willkommen. Wer Interesse an einem geselligen Nachmittag in netter Runde hat, kann einfach zu einem der Treffen dazukommen. Vorkenntnisse im Handarbeiten oder Basteln sind selbstverständlich nicht erforderlich. Im Mittelpunkt steht immer die Gemeinschaft.



Persönlich für Sie da!

AUTOHAUS KÖSTER

Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de



VOLVO

Vier Menschen, die sich für andere einsetzen

Gottesdienst rückt Menschen in den Mittelpunkt, die sich ehrenamtlich engagieren

LAMSTEDT. Unter dem Motto „Kirche mal anders“ lädt die Kirchengemeinde Lamstedt regelmäßig zu Gottesdiensten in ungewohnten Formaten und an unterschiedlichen Orten ein. Jetzt feierte die Gemeinde erstmals einen „Menschen-dienst-Gottesdienst“, bei dem nicht allein der Pastor im Mittelpunkt stand, sondern Menschen aus der Region, die sich in besonderer Weise für andere einsetzen.

Pastor i. R. Michael Schwieger entwickelte das neue Format gemeinsam mit Pastor Peter Seydell. „Die Bedeutung der Kirche nimmt immer weiter ab, wir brauchen neue, moderne Angebote“, erklärte Schwieger. Der Gottesdienst sollte deshalb vor allem eines: Menschen in den Mittelpunkt rücken, die sich ehrenamtlich engagieren und damit Gemeinschaft gestalten. Dank Eleonore Häusler wurde das Engagement des Ortsvereins Hollen vorgestellt. Eleonore Häusler berichtete, wie sie vor rund 20 Jahren durch ihre eigenen Kinder zum Ortsverein kam. „Erst waren meine Kinder bei den Adventsfeiern aktiv, dann haben wir das JRK in Hollen gegründet.“ Aus dem anfänglichen Engagement für die eigenen Kinder entwickelte sich eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Heute steht Häusler an der Spitze des Ortsvereins Hollen.

Der Ortsverein steht dabei für weit mehr als klassische Rotkreuzarbeit. Mit Sportgruppen für Erwachsene, Seniorennachmittagen mit Angeboten für Geist und Körper, Kreativangeboten sowie Veranstaltungen in der Adventszeit bietet das DRK zahlreiche Möglichkeiten für Begegnung und Gemeinschaft. Besonders beliebt sind die Adventsfeier im Dörphuus und der „Lebendige Advent“ mit einer Krippe am Dorfplatz. So verbindet der Ortsverein Generationen und schafft immer wieder Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam aktiv zu sein. Für Häusler ist dabei vor allem der Gedanke des Miteinanders



Michael Schwieger (hinten l.) konnte sein Herzensprojekt in der Kirche umsetzen und freute sich über die ehrenamtlichen Mitstreiter. Foto: Mahler-Leddin

entscheidend: „Einfach mal machen – denn ein Füreinander wird zu einem Miteinander.“ Ein Satz, der zugleich gut zum Gedanken des besonderen Gottesdienstes passte: Ehrenamt beginnt häufig mit einer kleinen Idee oder dem Entschluss, sich einzubringen – und kann daraus eine Gemeinschaft entstehen lassen, von der viele profitieren.

Den musikalischen Auftakt übernahm Andrea Scheffler aus Abbenseth, die seit mehr als 20 Jahren in der Gitarrengruppe aktiv ist. Gemeinsam mit vier Sängerinnen sorgte die Gruppe für eine besondere musikalische Begleitung. Scheffler berichtete, dass die Gruppe nicht nur bei Veranstaltungen auftritt, sondern auch Altenheime und Tagespflegen besucht: „Mit Musik erreicht man alte oder demente Menschen viel schneller und kann Freude schenken. Musik ist Medizin für die Seele.“ Stellvertretend für die Feuerwehr der Region sprach Marco Hildebrandt aus Hollen über den ehrenamtlichen Einsatz. Rund 50 aktive Kameraden zählt die Hollener Wehr derzeit.

Nachwuchsgewinnung und die Bereitschaft, anderen Menschen in Not zu helfen, bleiben wichtige Themen. Ebenfalls vorgestellt wurde die im Frühjahr gestartete Rehkitz- und Bodenbrüterrettung mit einer Drohne und Wärmebildkamera. Auf Initiative von Uwe Müller hatte die Jagdgenossenschaft Hollen eine rund 9.000 Euro teure Drohne angeschafft. Die Finanzierung wurde unter anderem durch die Bingoumweltstiftung, Banken, Landwirte und weitere Sponsoren ermöglicht. Vier Hollener absolvierten den erforderlichen Pilotenschein. Über mehrere WhatsApp-Gruppen werden die Einsätze mit Landwirten, Piloten und weiteren Helfern koordiniert. In diesem Jahr konnten bereits 47 Rehkitze vor dem sicheren Mähtod bewahrt werden.

Pastor Seydell und Pastor i. R. Michael Schwieger dankten allen Beteiligten für ihren Einsatz. „Hier sollten Menschen in den Blick genommen werden, die sich für andere einsetzen“, fasste Schwieger den Gedanken des ersten Menschendienst-Gottesdienstes zusammen.

Orte mit dem Rad entdecken

Sommertour des Ortsvereins Hollen führte rund 20 Radfahrerinnen durch die Region

HOLLNSETH. Ein unbekanntes Ziel, gute Laune und jede Menge Vorfreude: Die traditionelle Sommertour des Ortsvereins Hollen führte auch in diesem Jahr rund 20 Radfahrerinnen auf abwechslungsreichen Wegen durch die Region. Bevor die Fahrräder starteten, stand im Dörphuus zunächst ein gemeinsames Frühstück auf dem Programm. Gut gestärkt ging es anschließend auf die Räder – und schon bald hieß es tatsächlich zweimal: „Fährmann, hol über!“

Die erste Überquerung der Oste erfolgte in Gräpel mit der handbetriebenen Prahmfähre. Nach einem Zwischenstopp an der Schützenhalle in Behrste führte die Route über kleine, verschlungene Wege und durch die Ländereien der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten weiter Richtung Oldendorf und schließlich nach Kranenburg. Dort wartete im „Dat Brinkhuus“ eine wohlverdiente Kaffeepause auf die Radlerinnen. Butterkuchen, Torte und frischer Kaffee sorgten für neue Energie und luden zum gemütlichen Klönschnack ein.

Anschließend ging es weiter nach Brobergen. Nach einer Besichtigung des dortigen Friedhofes stand noch eine besonde-



Gut gestärkt ging es auf eine Tagestour mit dem Drahtesel. Foto: von Kamp

re Überquerung der Oste auf dem Programm: Mit der denkmalgeschützten Fähre in Brobergen wechselte die Gruppe erneut die Flussseite und machte sich auf den Rückweg.

Zum Abschluss eines rundum gelungenen und abwechslungsreichen Tages kehrten die Teilnehmerinnen zum gemeinsamen Abendessen in Wallers Gasthof, Hollener Mühle, ein. Bei gutem Essen und vielen Gesprächen ließ man die Erlebnisse der gemeinsamen Tour noch einmal Revue passieren. Dass die jährli-

che Sommertour immer wieder zu einem besonderen Erlebnis wird, ist vor allem dem Engagement der Organisatorinnen zu verdanken. Wie bereits im vergangenen Jahr hatten Helga Marx, Marlies Stefens und Karin Tiedemann die Route ausgewählt und geplant. Mit viel Kreativität und einem guten Gespür für schöne Wege und besondere Ziele stellten sie erneut eine abwechslungsreiche Tour zusammen, die bei allen Teilnehmerinnen für viele schöne Eindrücke und einen rundum gelungenen Tag sorgte.

Einheitliche, neue Outfits erhalten

HOLLEN. Die Weser-Elbe-Sparkasse in Hemmoor hat eine Sponsoring-Aktion ins Leben gerufen, bei der sich regionale Vereine um ein einheitliches Outfit bewerben konnten. Der Ortsverein Hollen hatte Glück und konnte sich T-Shirts im Wert von 750 Euro aussuchen, die nun gemeinsam von Filialleiterin Kerstin Tiedemann und Kundenbetreuerin Anika Postel übergeben wurden. „Auch wenn die Weser-Elbe-Sparkasse in der Börde Lamstedt nur noch einen SB-Schalter hat, so gehört unser Herz unserer Heimat. Wir sind weiterhin als feste Ansprechpartner für unsere Kunden da und unterstützen in gewohnter Manier. Wir freuen uns deshalb

besonders, dass wir heute auch einen Verein in der Börde mit dem neuen Outfit unterstützen können.“ Die Vorsitzende des Ortsvereins, Eleonore Häusler, freute sich sehr über die großzügige Unterstützung, denn die Mitglieder sind das ganze Jahr über aktiv: beim regelmäßigen Sport in der Turnhalle in Hollen, beim Training für Geist und Körper, auf gemeinsamen Radtouren oder beim Kuchenverkauf auf dem Bartholomäus-Markt in Lamstedt. In Zukunft sind die Hollnerinnen dabei nicht nur gemeinsam unterwegs, sondern auch auf den ersten Blick als DRK-Gruppe erkennbar. „Die neuen Shirts werden sicher bei vielen Ge-

legenheiten zum Einsatz kommen und zeigen gleichzeitig, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt für unseren Ortsverein sind“, freut sich Häusler.



Kerstin Tiedemann (l.) konnte das DRK Hollen mit einheitlichem Outfit überraschen. Foto: Leddin

Sonnige Fahrradtour

Ausfahrt für 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ortsvereins Neuenkirchen

NEUENKIRCHEN. Der Ortsverein Neuenkirchen lud zu einer gemeinsamen Fahrradtour ein. Insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen auf den Weg. Gestartet wurde am Dorfgemeinschaftshaus in Neuenkirchen. Die Strecke führte über Scholien, Osterbruch, Kehdingbruch und Neuhaus, wo die erste Pause eingelegt wurde. Anschließend ging es weiter zum idyllisch gelegenen Gut Hörne in Balje. Dort nutzte die Gruppe eine Kaffee- und Trinkpause, um die ruhige Umgebung und die Na-

tur zu genießen. Der Rückweg führte am Neuhauser Deich vorbei über Belum, Kehdingbruch und Osterbruch zurück nach Neuenkirchen. Eine weitere kurze Rast sorgte dafür, dass alle die Tour entspannt genießen konnten. Am Ende waren sich alle Teilnehmenden einig: Die Fahrradtour war ein voller Erfolg. Die gute Stimmung, die schöne Landschaft und das gesellige Miteinander machten den Tag zu etwas Besonderem. Es steht schon fest: Auch im nächsten Jahr wird der Ortsverein Neuenkirchen wieder eine Fahrradtour anbieten.



Tagesfahrt nach Bremerhaven

LAMSTEDT. „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“. An dieses alte Sprichwort erinnerte sich der Vorstand des Ortsvereins Lamstedt und organisierte eine Tagesfahrt nach Bremerhaven. Am Schaufenster Bremerhaven hieß es „umsteigen in den Hafen-Bus“. Auf der rund zweistündigen Rundfahrt durch die wohl faszinierendste Seite der Seestadt bestaunten die Gäste das Geschehen der größten Hafen- und Werftbetriebe. Sie querten den absoluten Sperrbereich der Überseehäfen, in dem unter anderem jährlich zig Tausende Autos und imposante Schwergüter im- und exportiert werden. Nach dem Mittagessen in der „Strandhalle“ folgte eine Schifffahrt vom Anleger in den Havenwel-

ten durch den Neuen Hafen, die Kaiserhäfen und entlang der Kaiserschleuse bis zur längsten Stromkaje der Welt. Eine

Kaffeetafel in der „Dobbendeel“ in Bad Bederkesa rundete einen rundum gelungenen Tag ab.

MDK

DIENSTLEISTUNGSBETRIEB

Montage ■ Reinigung ■ Wartung

www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de

Inh. Bösen-Kuipers+ Kuipers GbR

Mobil	017620186566	Marktstraße 8
Telefon	04751 - 900 793	21762 Ottersndorf

info@mdk-otterndorf.de

60. Spende von Hauke Wierk

86 Freiwillige beim Blutspendetermin des Ortsvereins Neuenkirchen / vier Erstspender

NEUENKIRCHEN. Die Blutspendeaktion des Ortsvereins Neuenkirchen im Dorfgemeinschaftshaus konnte erneut eine erfreuliche Bilanz ziehen. Insgesamt 86 Spenderinnen und Spender folgten dem Aufruf, mit ihrer Blutspende einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Patientinnen und Patienten zu leisten. Besonders willkommen waren vier Erstspender, die sich erstmals für dieses lebensrettende Engagement entschieden. Darüber hinaus nahmen zwei Gruppen gemeinsam an der Blutspende teil.

Nach der Spende wartete auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine besondere Stärkung. Das Helferteam servierte Gegrilltes sowie eine Auswahl an selbstgemachten Salaten. Das gemeinsame Essen bot zudem Gelegenheit für gute Gespräche und einen gemütlichen Ausklang.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten außerdem zahlreiche treue Blutspenderinnen und Blutspender für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet werden. Für die 60. Spende wurde Hauke Wierk, für die 50. Klaus Erbacher, für die 40. Mal-



ika Lührs und für die 20. Spende wurden Frauke Rösing und Herfried Behnken geehrt. Als Gruppe zur Gruppenspende konnten die Freiwillige Feuerwehr Neuenkirchen und eine Gruppe von Scholien



Rocks mit einem Partypaket belohnt werden. Das DRK bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Unterstützern.

Zwei neue Freiwillige begrüßt

IHLIENWORTH. Der Blutspendetermin des Ortsvereins Ihlienworth erfreute sich erneut großer Beteiligung, trotz Temperaturen um die 30 Grad. Insgesamt 62 Blutspenderinnen und Blutspender nahmen an der Aktion teil. Besonders erfreulich war, dass zwei Erstspender begrüßt werden konnten: Maren Kropp-Meyer und Jobst Märkle entschieden sich erstmals zur Blutspende und setzten damit ein wertvolles Zeichen für Solidarität und Mitmenschlichkeit. Ein besonderes Jubiläum konnte zudem Gerd Brandenburger feiern. Er absolvierte seine 80. Blutspende und wurde dafür mit einem kleinen Präsent als Anerkennung für sein langjähriges Engagement geehrt. Nach der Blutspende erwartete die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer ein reichhaltiges Büfett, das von den ehrenamtlichen Damen des Ortsvereins vorbereitet worden war. Für viel Lob gab es – wie schon bei früheren Blutspendeterminen – für die Schnitzel, die zu den Höhepunkten des Büfetts zählten.

Der Ortsverein bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Blutspenden sind unverzichtbar, denn sie retten Leben. Da Blutkonserven nur begrenzt haltbar sind, werden kontinuierlich Spenderinnen und Spender benötigt, gerade in der Sommer- und Urlaubszeit, um die medizinische Versorgung sicherzustellen.



Präsente für Mehrfachspender

167 Freiwillige beim Blutspendetermin des Ortsvereins Lamstedt / sechs Erstspender

LAMSTEDT. Trotz Temperaturen über 30 Grad Celsius fanden 167 Freiwillige den Weg in die Bördehalle, um 500 Milliliter ihres kostbaren Lebenselixiers zu spenden – und das trotz der Sommerferien. Der Vorsitzende des Ortsvereins Lamstedt, Heino Schiefelbein, freute sich besonders, sechs Neulinge beim dritten Spendetermin des Jahres begrüßen zu können. Bei einigen Jubiläumsspendern bedankte er sich mit einem Präsent. Silke Ehlers ließ sich zum 70., Markus Reyelt (beide Lamstedt) zum 60. Mal „anzapfen“. Irma Böhm (Armstorf) und Ingo Lafrenz (Lamstedt) haben die „40“ im Spenderausweis stehen. Zum 30. Mal



Sommerfeeling verbreitete das Helferteam des DRK-Ortsvereins Lamstedt.
Foto: Rüsck

erwies sich Britta Surkus (Hemmoor) als Lebensretterin. Über die Ehrennadel mit der „25“ freute sich Mattias Elze (Hechtshausen). Nach dem Aderlass konnten sich alle am Grill bedienen. Am Feuerrost stan-

den Gisela Junge, Heinz Reimann, Heinrich Butt und Karl-Heinz Müller. Ein Salatbüfett, Desserts sowie Amerika- und Schwarzwälder Kirschtorte rundeten das kulinarische Angebot ab.

Urlaubsgäste spenden

NORDLEDA. Der Ortsverein Nordleda begrüßte an seinem zweiten Blutspendetermin in diesem Jahr über 60 Blutspenderinnen und -spender. Darunter befanden sich sogar Urlaubsgäste. Nach dem Aderlass konnten sich die Spender am Grillbüfett mit verschiedenen Sorten an Wurst und Fleisch sowie zahlreichen Salaten bedienen. Als Highlight gab es alkoholfreie Cocktails und Eis am Stiel. Der Ortsverein bedankt sich bei allen Spendern und dem Helferteam. Der nächste Termin ist am 14. Dezember.



WENN

schnelle Hilfe gefragt ist,

DANN

fragen Sie uns!

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

Fünf Ehrungen

ARMSTORF. Die letzte Blutspendenaktion beim Ortsverein Armstorf war ein voller Erfolg. Ob es nun an der Verlosung eines hochwertigen Grills lag oder der Tatsache, dass man schwer kranken Menschen helfen kann, sei dahingestellt. Es kamen 123 Spender, davon vier das erste Mal, in die Südbörde. Blut zu spenden ist definitiv gesund. Neben der regelmäßigen Kontrolle wichtiger Vitalwerte wird das Blut nach jeder Spende auf bestimmte Krankheitserreger getestet. Darüber hinaus wirkt sich eine Blutspende positiv auf den Blutdruck aus. Jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist, kann Blut spenden. Man ist nicht mehr zu alt für die Blutspende. Das ärztliche Personal entscheidet über die individuelle Spendefähigkeit.



Marten Kohrs spendete Blut.

Der DRK-Blutspendedienst NSTOB sorgte für den optimalen Ablauf bei der Blutabnahme in Armstorf. Dass alles gut lief, bestätigten auch die Mehrfachspender. Die Ortsvereinsdamen nahmen fünf Auszeichnungen vor. Die 30. Spende gaben Marten Kohrs (Hollen), Christoph Haack (Abbenseth) und Mike Heidtbrock (Lamstedt) ab. Die 70. Spende erreichte Birgit Börger (Hollen), Marco Hildebrandt (Hollen) war schon 100 Mal beim Blutspenden. Den begehrten Grill erhielt Mehrfachspender Hartmut Richter aus Nordahn. Alle Erstspender und Mehrfachspender erhielten für ihre Spende ein Präsent. Der nächste Blutspendetermin ist für Mittwoch, 11. November, in der Zeit von 16 Uhr bis 20 Uhr geplant.



Erfolgreicher Termin

126 Spenderinnen und Spender – darunter sechs Erstspender

OTTERNDORF. Mitte August fand beim Ortsverein Otterndorf wieder eine Blutspende statt – und die Resonanz konnte sich sehen lassen: Insgesamt 126 Spenderinnen und Spender kamen, darunter sechs Erstspender. Über diese große Beteiligung freuten sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Ortsvereins ganz besonders.

Wie bei den vergangenen Blutspendeterminen sorgte das engagierte Team des Ortsvereins erneut für ein abwechslungsreiches und buntes Büfett. Zusätzlich gab es für die Spenderinnen und Spender Gebrülltes, sodass nach der Blutspende auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt war. Gerade in den Sommermonaten sind Blutspenden besonders wichtig. Viele Menschen nutzen die warmen und sonigen Tage lieber für Freizeitaktivitäten und einen Ausflug ins Grüne, erfahrungsgemäß kommen deshalb weniger Men-

schen zur Blutspende. Das wirkt sich entsprechend auf die Bestände an Blutkonserven beim Blutspendedienst aus – das Lager kann in dieser Zeit deutlich leerer sein als sonst. Umso größer ist die Freude beim Ortsverein Otterndorf, dass die Blutspende im August so gut angenommen wurde. Die Spenderinnen und Spender haben mit ihrer Blutspende dazu beigetragen, dass weiterhin Blutkonserven zur Verfügung stehen und damit im Notfall Menschenleben gerettet werden können. Ein herzliches Dankeschön gilt daher allen, die sich die Zeit genommen und mit ihrer Blutspende Gutes getan haben. Ein besonderer Dank geht auch an die sechs Erstspender, die sich erstmals zu diesem wichtigen Ehrenamt entschlossen haben. Der Ortsverein Otterndorf freut sich bereits auf die nächste Blutspende und hofft auch dann wieder auf eine rege Beteiligung.

MANGELS+PUTZIG GMBH

● Sanitär ● Heizung ● Service



Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf
Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53
Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de

175. Blutspende von Johann Butt

Dank gilt 91 Spenderinnen und Spendern, insbesondere auch den sieben Erstspendern

WINGST. Der Blutspendetermin des Ortsvereins Wingst im August war erneut ein voller Erfolg. Insgesamt 91 Spenderinnen und Spender kamen, um mit ihrer Blutspende einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Patientinnen und Patienten zu leisten. Sieben Menschen spendeten zum ersten Mal Blut.

Auch zahlreiche langjährige Mehrfachspender konnten an diesem Tag besondere Spendenjubiläen feiern. Johann Butt gab seine beeindruckende 175. Blutspende ab. Jürgen Reyelt spendete zum 110. Mal, Stefan Kröncke zum 80. Mal und Thomas Teichmann zum 75. Mal. Weitere Jubiläumsspenders waren Rita Schumacher und Dennis Flagge mit jeweils ihrer 50. Blutspende, Elke Reyelt mit ihrer 30. Spende sowie Stefan Meyer, der seine 25. Blutspende leistete.

Als Dankeschön für ihre langjährige Unterstützung wurden alle Mehrfachspender mit einem kleinen Präsent geehrt. Der Ortsverein Wingst möchte damit seine besondere Wertschätzung für die regelmäßige Bereitschaft zur Blutspende zum Ausdruck bringen.

Nach der Blutspende wartete auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein reichhaltiges Büfett. Das ehrenamtliche Team des DRK sorgte dafür, dass keine Wünsche offenblieben. Neben zahlreichen Le-



ckereien wurde auch wieder kräftig gegrillt, sodass sich die Spenderinnen und Spender nach ihrer guten Tat in gemüthlicher Atmosphäre stärken konnten.

Der Ortsverein Wingst bedankt sich bei allen 91 Blutspenderinnen und Blutspendern, insbesondere bei den sieben Erstspendern und den zahlreichen treuen

Mehrfachspendern. Ein ebenso großer Dank gilt dem gesamten ehrenamtlichen Helferteam, das mit viel Engagement für einen reibungslosen Ablauf und die hervorragende Verpflegung sorgte. Der Ortsverein Wingst freut sich bereits auf den nächsten Blutspendetermin am 13. November.

Präsentkorb übergeben

WANNA. Der Einladung zum Blutspenden beim Ortsverein Wanna folgten 69 Spenderinnen und Spender. Unter ihnen war auch Heiko Hadler, der für die 110. Spende einen Präsentkorb erhielt – ebenso wie Wilfried Fisser (70. Spende) und Stefan Johanns (50.). Für die 10. Blutspende konnten Simona Kunkel, Jonas Trimpf, Mirko Schneider und Jette Rieper eine Ehrentasse in Empfang nehmen. Ole und Christina Speetz sowie Stine Sehlmeier bekamen als Erstspender besondere Aufmerksamkeit. Bei Hotdogs und am

Büfett fanden noch manch interessante Gespräch statt. Der Ortsverein Wanna bedankt sich bei allen Spendern, Helferinnen und Helfern. Der nächste Blutspendetermin ist am 5. November.



„Ostekinder“ stärken Kindergesundheit

Projekt der Kindertagesstätte in Geversdorf: Gesund aufwachsen mit „JolinchenKids“

GEVERSDDORF. Seit gut drei Jahren ist das Drachenkind „Jolinchen“ in der DRK-Kita „Ostekinder“ in Geversdorf unterwegs. Mit dem Drachenzug nimmt Jolinchen die Kinder mit ins Gesund-und-lecker-Land, wo sie spielerisch alles über die richtige Ernährung erfahren. Ein täglicher Obst- und Gemüseteller sowie eine liebevoll gestaltete Trinkoase sorgen ganz praktisch dafür, dass es klappt mit dem ausgewogenen Essen und Trinken. Jolinchen bewegt sich aber auch gerne. Im Fitmach-Dschungel werden Körper und Kopf gleichermaßen gefördert. Denn Jolinchen weiß: Bewegung macht schlau! Und je vielfältiger die Bewegungsanregungen, desto größer die Reize fürs Gehirn. Und auch das seelische Wohlbefinden kommt bei dem Drachenkind nicht zu kurz. Auf der „Insel Fühl-mich-gut“ gibt es Bereiche zur Entspannung, zum Thema Streit und Versöhnung, zu Gefühlen und einiges mehr, um die Selbstwirksamkeit der Kita-Kids und ihr positives Selbstbild zu fördern und insgesamt ihre Resilienz zu stärken. „Im Kindergartenalter werden positive Gesundheitseinstellungen und Verhaltensweisen angelegt, auf denen im Idealfall das ganze spätere Leben aufbaut“, so die gemeinsame



Überzeugung der Kindergarten-Leiterin Julia Carroll und der AOK-Präventionsberaterin Martina Meier. Das AOK-Programm „JolinchenKids – Fit und gesund in der Kita“ versorgte die Kita aber nicht nur mit zahlreichen Materialien für die Arbeit mit den Kindern, sondern unterstützte auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dabei, gut für sich selbst zu sorgen. In Workshops zur Erzieherinnen- und Erziehergesundheit stand das eigene Wohlbefinden im Vordergrund: Wie las-

sen sich Belastungen reduzieren? Und welche Kraftquellen kann ich den Belastungen entgegensetzen? Jetzt wurde die Kita „Ostekinder“ für die Teilnahme am AOK-Programm ausgezeichnet. AOK-Präventionsberaterin Martina Meier überreichte dem Kita-Team die Urkunde und das gläserne Jolinchen-Schild, das die Kita zukünftig als JolinchenKids-Kindergarten auszeichnet. Die AOK gratulierte der Kita und bedankte sich herzlich für die tolle geleistete Arbeit.

Neuer Mitarbeiter auf vier Pfoten

CUXHAVEN. In der Kindertagesstätte Süderwisch gibt es seit Kurzem einen ganz besonderen „Mitarbeiter“: Es handelt sich um Hund Jovi. Sabrina Hamann hat gemeinsam mit Jovi eine zertifizierte Ausbildung im Bereich der tiergestützten Pädagogik absolviert. Zweimal wöchentlich besucht Jovi nun die Kita und begleitet die Kinder in kleinen Gruppen. Gemeinsam lernen die Kinder den richtigen Umgang mit Jovi, dürfen ihn beobachten, streicheln, Leckerlis verstecken

und bei Spaziergängen sogar an der Leine führen.

Dabei werden spielerisch wichtige Fähigkeiten gefördert: Selbstvertrauen, Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme und soziale Kompetenzen. Die Kinder lernen, eigene Grenzen wahrzunehmen, Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen aufzubauen. Schon nach den ersten Treffen konnten tolle Fortschritte bei den Kindern beobachtet werden.



Ausflug zum Tierschutzhof

CUXHAVEN. Die Kinder der Kindertagesstätte in Süderwisch hatten kürzlich die Gelegenheit, den Tierschutzhof Neumann in Drochtersen zu besuchen. Auf dem Hof finden gerettete Tiere ein liebevolles Zuhause und dürfen dort ihr Leben in Ruhe und Geborgenheit verbringen. Die Kinder hatten die Möglichkeit Kamele, große Schildkröten und sogar eine Schlange zu sehen und anzufassen.

Der Vormittag war abwechslungsreich, lehrreich und mit viel Herz gestaltet. Die Kinder durften die Tiere füttern, streicheln und dabei viel über ihre Geschichten und Bedürfnisse erfahren. Zum krönenden Abschluss gab es für alle Kinder Pommes und vegetarische Nuggets. Ein rundum gelungener Tag mit vielen schönen Eindrücken, strahlenden Kinderaugen und wertvollen Erfahrungen.



Jubiläum

CUXHAVEN. Am 1. August feierte Daniela Schröder ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Zunächst arbeitete sie als Erzieherin und seit 2018 als Einrichtungsleitung der Kita Nordlicht in Sahlenburg. Glückwünsche übermittelte Abteilungsleiterin Swantje Struffmann.



Abteilungsleiterin Swantje Struffmann überreicht Daniela Schröder ein Präsent.



Sieben Erzieherinnen haben ihre Qualifikation als Marte Meo Trainer absolviert. Foto: Rieke

Neue Qualifizierung

Sieben Marte Meo Kollegentrainer für Cuxhavener Kitas

CUXHAVEN. Am 2. Juli gab es gleich doppelten Anlass zum Feiern und jede Menge strahlende Gesichter: Nach einer einhalbjährigen, intensiven Fortbildung haben sieben pädagogische Fachkräfte über die Trägerarbeitsgemeinschaft der Cuxhavener Kindertagesstätten ihre Qualifikation als Marte Meo Kollegentrainer erfolgreich absolviert. Sie werden nun in den Kindertagesstätten mit der videobasierten Marte Meo Methode arbeiten. Diese Methode hilft den Erzieherinnen und Erziehern die Bedürfnisse der Kinder noch genauer zu erkennen und sie dann in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu

unterstützen.

Gleichzeitig durften die Glückwünsche an Frauke Schmidt und Claudia Starck gerichtet werden, die nun zertifizierte Marte Meo Supervisorinnen sind. Es war ein rundum gelungener Abschluss, welcher von zahlreichen ausdrucksstarken Bildern und Filmsequenzen begleitet wurde, die an diesem Tag ganz für sich sprachen. Diese erfolgreich abgeschlossene Qualifizierung bedeutet eine wertvolle Bereicherung für die alltägliche Praxis und die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten. Das Kollegium gratuliert herzlich zu diesem tollen Erfolg.

Bunte Gartenbänke

WANNA. Knapp 20 Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Otterndorf kümmerten sich im Rahmen einer Projektwoche, um die Verschönerung ihres Schulhofs. Doch sie schauten auch über den Tellerrand hinaus und bauten für die Kinder des DRK-Kindergartens „Am Mühldeich“ in Wana zwei bunte Gartenbänke. Möglich wurde diese Aktion durch die Kooperation mit dem Projekt „Klasse Klima“ des Landkreises, die diese Aktion finanziell unterstützt hat. Ein Teil der Schüler war an der Lieferung der Bänke beteiligt und

seitdem werden diese täglich mit Freude genutzt. Die Kleinen und Großen der Kita bedanken sich bei den Schülern und Lehrkräften für ihren Einsatz.



Drei aufregende Tage

Zukünftige Schulkinder der DRK-Kita Kastanienweg erleben tolle Freizeit in der Wingst

HEMMOOR. Drei Tage lang verbrachten die zukünftigen Schulkinder der DRK-Kita Kastanienweg eine erlebnisreiche Zeit im Schullandheim in der Wingst. Für viele Kinder war es ein besonderes Abenteuer, zwei Nächte ohne ihre Familien zu verbringen und gemeinsam mit ihren Freunden spannende Erfahrungen zu sammeln. Auf dem Programm standen Ausflüge zum Waldspielplatz sowie in den Spiel- und Sportpark. Dort sorgte vor allem die Rodelbahn für große Begeisterung und war für viele Kinder das Highlight der Freizeit. Auch im Schullandheim selbst gab es viel zu entdecken. Der Spielplatz und die Turnhalle wurden ausgiebig genutzt, sodass keine Langeweile aufkam. Gemeinsam wurde gespielt, getobt, gelacht und zwischendurch auch die ein oder andere Nascherei genossen. Die drei Tage waren geprägt von viel Spaß, guter Laune und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kehrten die zukünftigen Schulkinder der DRK-Kita Kastanienweg nach Hemmoor zurück.



Die zukünftigen Schulkinder vor dem Schullandheim in der Wingst.

Kreative und bunte Holzbretter

HEMMOOR. In der DRK-Kita Kastanienweg wurde es bunt und kreativ: Die Schulkinder gestalteten jeweils ihr eigenes Holzbrett, das künftig den Außenzaun der Einrichtung schmücken wird. Mit viel Fantasie, bunten Farben und großer Begeis-

terung machten sich die Kinder an die Arbeit. Jedes Brett wurde individuell bemalt und spiegelt die Ideen, Lieblingsfarben und die Kreativität seines kleinen Künstlers wider. So entstanden viele einzigartige Kunstwerke, die unterschiedli-

cher kaum sein könnten.

Das Projekt bereitet den Kindern nicht nur viel Freude, sondern gab ihnen auch die Möglichkeit, etwas Bleibendes für ihre Kita zu schaffen. Mit Stolz präsentierten sie ihre fertigen Werke, die nun nach und nach am Zaun angebracht werden. Die bunten Bretter werden künftig Besucherinnen und Besucher sowie Passanten begrüßen und den Kita-Zaun in eine fröhliche, farbenfrohe Galerie verwandeln. Gleichzeitig erinnern sie daran, wie viel Kreativität und Talent in den Kindern steckt. Die Kita freut sich über die gelungenen Kunstwerke und bedankt sich bei allen beteiligten Kindern für ihren engagierten Einsatz. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und sorgt schon jetzt für viele bewundernde Blicke.



Die kleinen Künstler mit ihren kreativen Werken.



Abenteuer in den Sommerferien

Hort erlebt in den Ferien jede Menge abwechslungsreicher Ausflüge

LÜDINGWORTH. In den Sommerferien erlebten die Kinder des DRK-Horts in Lüdingworth zahlreiche schöne Ausflüge, kreative Aktionen und abwechslungsreiche Unternehmungen. Schon in der ersten Ferienwoche wurde gemeinsam fleißig gebacken und es entstanden leckere Obstspieße.

In der zweiten Ferienwoche stand ein Ausflug nach Hamburg auf dem Programm. Mit dem Zug ging es von Otterndorf in die Hansestadt. Dort sorgten eine Fährfahrt, verschiedene Spielplatzbesuche und natürlich ein leckeres Eis für je-

de Menge Abwechslung. Zum Abschluss führte der Weg in die Innenstadt, wo der LEGO-Store für große Begeisterung sorgte. Auch die Spiel- und Spaßscheune in Otterndorf sowie das Universum in Bremen waren Ziele der Ferienaktionen. Im Universum konnten die Kinder spannenden Experimente entdecken, verschiedene Phänomene erkunden und vieles selbst ausprobieren. Ein besonderes Highlight war die Hortübernachtung. Gemeinsam ging es zunächst in den Tierpark Hagenbeck in Hamburg. Am Abend wartete mit einem gemütlichen Filmabend ein weite-

rer Höhepunkt auf die Kinder. Am nächsten Morgen stand zum Abschluss ein Besuch im Ahoi-Schwimmbad in Cuxhaven auf dem Programm. In der letzten Ferienwoche drehte sich schließlich alles um Bewegung. Bei einer abwechslungsreichen Bewegungswoche konnten sich die Kinder sportlich betätigen, unterschiedliche Angebote ausprobieren und gemeinsam verschiedene Aufgaben bewältigen.

So blickt der Hort auf erlebnisreiche Sommerferien mit vielen schönen Momenten, spannenden Erlebnissen und jeder Menge gemeinsamer Freude zurück.

In den neuen Räumen eingelebt

OTTERNDORF. Gibt es den Hort in Otterndorf überhaupt noch? Ja klar! Er ist im März in die neuen Räumlichkeiten in der Grundschule Otterndorf eingezogen. Dort fühlen sich alle sehr wohl, alles wurde liebevoll eingerichtet und von den Kindern mitgestaltet.

In den Sommerferien hatten die Kinder wieder ein großes Programmheft und waren auf zahlreichen Ausflügen rund um Otterndorf oder in Hamburg – mal mit dem Rad, mal mit dem Zug oder auch mit dem Bus. Im Hort wurden kleine und große Aktivitäten unternommen oder es

wurde dort übernachtet. Für die Hort-Kinder war aber auch genügend Zeit zum „Chillen“ oder für lange Spielrunden. Nach den Ferien ging es mit einer Thea-

ter-AG, einem Kunst-Projekt und Schwimmen in der Sole-Therme los. Aktuell werden Ideen für die nächsten Ferien gesammelt.



Ausbildung erfolgreich bestanden

CADENBERGE. Mit großer Freude gratulierte das Team des DRK-Pflegedienstes Cadenberge Ende Juli seiner Auszubildenden Talisa zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegefachfrau. Erste praktische Erfahrungen in der Pflege konnte sie durch ihren Quereinstieg in die Pflege seit Juli 2022 als Pflegehelferin sammeln. Schnell wurde aber klar, dass sie sich zur Pflegefachfrau ausbilden lassen möchte. Während der Ausbildung konnte sie in verschiedenen Einrich-



Frau Kraatz (Abteilungsleitung Pflege), Talisa (Pflegefachfrau) und Sandra (Praxisanleiterin).

tungen wertvolle Erfahrungen sammeln und ihr Fachwissen erweitern. Eine besondere Erfahrung war zudem ein Auslandsaufenthalt.

Nach drei Jahren intensiver Ausbildung ist es nun geschafft. Seit August unterstützt Talisa das Team mit 30 Stunden pro Woche. „Wir freuen uns sehr, dass sie ihren beruflichen Weg weiterhin bei uns fortsetzt“, sagt Michael Czyborra, der den Pflegedienst leitet.

„Ein besonderer Dank gilt natürlich auch unserer Praxisanleiterin Sandra, die die Ausbildung engagiert begleitet und mit ihrem Wissen, ihrer Unterstützung und vielen wertvollen Tipps zum erfolgreichen Abschluss beigetragen hat.“ Das Team gratuliert zur bestandenen Ausbildung.



Pflegedienstleitung Katrin Schulz gratulierte Susanne Urlaub gemeinsam mit Abteilungsleiterin Larissa Kraatz zu ihrem 25-jährigen Betriebsjubiläum.

Seit 25 Jahren dabei

Susanne Urlaub wird nicht nur für ihr Fachwissen geschätzt

OTTERNDORF. Seit 25 Jahren ist Susanne Urlaub ein wertvoller Teil des DRK-Teams. Susanne Urlaub begann ihre berufliche DRK-Laufbahn im Jahr 2001 bei der Sozialstation Am Dobrock/Sietland – dem heutigen DRK-Pflegedienst Cadenberge. Nach einer kurzen Unterbrechung wechselte sie dann zum Pflegedienst Samtgemeinde Hadeln in Otterndorf, der damals ebenfalls noch unter der Bezeichnung Sozialstation arbeitete. Dort unterstützt sie seither das Team mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz. „Ob in Beratungseinsätzen oder als verlässliche Unterstützung bei kurzfristigen Ausfällen – auf Susanne ist jederzeit Verlass“, ist man dort voll des Lobes. Mit

ihrem großen Fachwissen, ihrer empathischen Art und ihrer Hilfsbereitschaft genießt sie bei Kolleginnen, Kollegen und den von ihr betreuten Menschen gleichermaßen großes Ansehen. „Sie ist aus unserem Team nicht mehr wegzudenken und eine feste Größe in unserem Arbeitsalltag“, heißt es weiter. „Liebe Susanne, wir danken Dir herzlich für deinen langjährigen Einsatz, deine Loyalität und dein tägliches Engagement. Wir freuen uns sehr, dich an unserer Seite zu haben, und wünschen dir weiterhin viel Freude, Gesundheit und Erfolg für die kommenden Jahre“, deine Kolleginnen und Kollegen des DRK-Pflegedienstes Samtgemeinde Hadeln.

Aus Schlenz wird Czyborra

CADENBERGE. „Das Deutsche Rote Kreuz, Pflegedienst Cadenberge, mein Name ist Michael Czyborra“. Nein, der Pflegedienst Cadenberge hat keine neue Einrichtungsleitung. Grund für Namensänderung ist nicht etwa eine verspätete Adoption, sondern die Hochzeit mit seiner Frau Janina Mitte August. „Die Umstellung auf den neuen Nachnamen klappt im Alltag ganz gut. 19 Jahre war ich als Michael Schlenz bekannt. Interessant wird es zur Weihnachtszeit, wenn ich die Weihnachtskarten für meine Klienten unterschreibe. Spätestens dann muss

die neue Unterschrift sitzen“, sagt Michael Czyborra. Michael Czyborra ist weiterhin über die bekannte Telefonnummer und Mailadresse erreichbar.



Austausch beim gemeinsamen Frühstückstreff

Wiedersehen der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer von demenzerkrankten Menschen

CUXHAVEN. Der Tisch war mit frischen Brötchen, einer Auswahl an Aufschnitt, Quark und Marmelade gedeckt und mit blumigen Servietten hübsch dekoriert. Dieses Frühstück bildete den Rahmen für das Treffen der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer von demenzerkrankten Menschen, zu dem die Leiterinnen Marianne Peus und Rosi Mariathasan in die Räumlichkeiten des DRK-Pflegedienstes Cuxhaven eingeladen hatten. Die Freude über ein Wiedersehen mit allen Teammitgliedern war sehr groß, die Begrüßung fiel dementsprechend fröhlich aus.

Neben dem Austausch während des Frühstücks blieb aber auch noch Zeit für die Berichte aus der jeweiligen Betreuungssituation. Es war sehr erfreulich zu hören, dass es gelungen ist, sich während der Urlaubszeit zu vertreten und somit die regelmäßige Betreuung aufrechtzuerhalten. So blieb es bei einer verlässlichen Unterstützung für die Angehörigen.



(v.l.) Rosi Mariathasan, Bärbel Olbricht, Jochen Olbricht, Sonja Zisser, Monika Jung, Sabine Gehl, Carmela Steinkampf, Monika Helbig, Doris Bosse, Renate Discher.

gen. Auch wenn das Treffen dieses Mal nicht unter einem besonderen Thema stand, wurde die Zeit bis zum Mittag mit Gesprächen gut gefüllt. Für das nächste

Zusammenkommen der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer steht wieder der jährlich stattfindende Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm.

Seit zehn Jahren unverzichtbarer Teil

HEMMOOR. Seit mittlerweile einem Jahrzehnt ist Dagmar Butt als Verwaltungskraft ein unverzichtbarer Teil des ambulanten Pflegedienstes Hemmoor/Börde Lamstedt. Mit großem Verantwortungsbewusstsein sorgt sie dafür, dass im Hintergrund alles reibungslos funktioniert. Ob die Abrechnung der Leistungen, die allgemeine Organisation oder die vielfältigen administrativen Aufgaben – sie behält stets den Überblick und arbeitet zuverlässig, sorgfältig und mit viel Engagement.

Gerade in einem ambulanten Pflegedienst ist eine gut organisierte Verwaltung das Fundament für eine gute Versorgung der Klientinnen und Klienten. Durch ihre Arbeitsweise und ihre Hilfsbe-

reitschaft unterstützt sie nicht nur das Team, sondern trägt täglich dazu bei, dass sich die Pflegekräfte auf das Wesentliche konzentrieren können: die Pflege und Betreuung der Menschen, die Hilfe benötigen.

Auch menschlich ist sie eine geschätzte Kollegin, die mit Freundlichkeit und Geduld überzeugt. Ihr Einsatz und ihre Loyalität haben den Pflegedienst in den vergangenen zehn Jahren bereichert.

Das Team bedankt sich herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit in den letzten zehn Jahren. „Für die Zukunft wünschen wir ihr weiterhin Gesundheit, Freude an ihrer Tätigkeit und viele weitere Jahre in unserem Team.“



Sonja Köster (l. Einrichtungsleitung) mit Dagmar Butt.

„Ich bin gerne in der Tagespflege, weil ...

CADENBERGE. Gäste der Tagespflege in Cadenberge erklären, warum sie die Einrichtung so gerne besuchen und hoffen, dass sich weitere Seniorinnen und Senioren für das Angebot begeistern können.



Frau Kamrowski

Frau Kamrowski: ...das Wochenende ist schön – aber man freut sich tatsächlich schon auf den Montag. Denn dann geht es wieder in die Tagespflege, zu Menschen, die einem ans Herz gewachsen sind. Hier wird gemeinsam gelacht, erzählt, gespielt und Zeit miteinander verbracht. Jeder Mensch bringt seine eigene Geschichte mit – und genau das macht unsere Gemeinschaft so besonders. Es ist schön, Menschen um sich zu haben, die zuhören, ein offenes Ohr haben und für einander da sind. Denn Tagespflege bedeutet mehr als Betreuung: Sie bedeutet Gemeinschaft, Wertschätzung und viele kleine Momente, die den Tag schöner machen.



Herr Kaiser

Herr Kaiser: ...der Umgang zwischen den Gästen und den Mitarbeitenden in der Tagespflege herzlich, respektvoll und wertschätzend ist. Es wird ressourcenorientiert gearbeitet, sodass jeder Gast entsprechend seine Möglichkeiten und Bedürfnissen unterstützt wird.

Anfangs hatte ich Bedenken in die Tagespflege zu kommen. Heute freue ich mich jede Woche auf meinen Tag dort.

Durch meinen Renteneintritt und meine Erkrankung war es zunächst nicht leicht für mich. Ich zog mich oft zurück und war in ein persönliches Tief geraten.

In der Tagespflege habe ich jedoch gemerkt, wie wichtig es ist, aktiv zu bleiben und etwas zu tun zu haben. Die Begegnungen mit anderen Menschen, die gemeinsame Zeit und die vielen positiven Erfahrungen geben mir Freude und Motivation.

Ich bin froh, dass ich mich für die Tagespflege entschieden habe, und möchte sie heute nicht mehr missen.

Frau Michel: ...man auf die Menschen zu-



Frau Michel

geht – und plötzlich fühlt sich die Welt wieder ein Stück mehr in Ordnung an. In der Tagespflege bin ich nicht alleine. Hier bekomme ich genau die Unterstützung, die ich brauche, und weiß, dass immer jemand für mich da ist. Die Mitarbeitenden begrüßen uns jeden Tag freundlich und herzlich. Man fühlt sich willkommen, ernst genommen und gut aufgehoben. Hier gibt es das Rundum-sorglos-Paket: Gemeinschaft, Unterstützung und ein

offenes Ohr. Wenn mich etwas beschäftigt oder ich ein Problem habe, kann ich jederzeit darüber sprechen. Ich finde hier immer einen Ansprechpartner und bekomme die Unterstützung, die mir guttut. Die Tagespflege gibt mir Sicherheit, Gemeinschaft und das gute Gefühl, nicht alleine zu sein.

Herr Bollhorn: ...ein Tag in der Tagespflege



Herr Bollhorn

ge vieles verändern kann. Er bringt Abwechslung in den Alltag, schafft Begegnungen und schenkt Angehörigen wertvolle Energie. In der Tagespflege steht vor allem eines im Mittelpunkt: Der Mensch mit seinen persönlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Gerade für Menschen, die zu Hause nur wenig soziale Kontakte haben, bietet die Tagespflege eine wunderbare Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und neue Begegnungen zu genießen. Ich helfe gerne bei der Vorbereitung des Essens und übernehme kleine Aufgaben wie etwa das Schälen von Gemüse. Was heute selbstverständlich erscheint, war früher oft anders. Damals waren es vor allem die Frauen, die in der Küche standen. Umso schöner ist es, wenn heute jeder nach seinen Möglichkeiten mithelfen kann.

Gemeinsam erzählen, essen, lachen, helfen, singen und einfach nur eine gute Zeit haben – das macht die Tagespflege aus. Ein Besuchstag kann ein kleiner Schritt sein – und gleichzeitig eine große Bereicherung für den Alltag.

Ihre Tagespflegen für Senioren

DRK Cuxhaven/Hadeln



SNUPPERTAG

Einfach anrufen!
gewünscht?

Fragen und Antworten zu unserem Angebot

+ Was ist Tagespflege überhaupt?

Die Tagespflege ist eine teilstationäre Einrichtung für ältere, pflegebedürftige sowie an Demenz oder Alzheimer erkrankte Menschen. Am Tag wird man in der Einrichtung betreut, am Abend ist man dann wieder zu Hause in seinem vertrauten Umfeld.

+ Wo liegen die Vorteile für den Gast?

Die DRK-Tagespflege schließt die Versorgungslücke zwischen ambulanter und stationärer Versorgung und erlaubt dem pflegebedürftigen Menschen, weiterhin zu Hause zu bleiben, wenn die restliche Zeit seiner Versorgung dort sichergestellt ist.

+ Wo liegen die Vorteile für den pflegenden Angehörigen?

Der pflegende Angehörige erfährt tageweise Entlastung, kann neue Energien sammeln und etwas für sich tun.

+ Wer zahlt die Tagespflege?

Die Tagespflege wird bei Vorliegen eines Pflegegrades zum Großteil oder auch vollständig – je nach Anzahl der Besuchstage – über die Pflegekasse bezahlt. Wer Tagespflege in Anspruch nimmt, bekommt zu dem Pflegegeld oder den Pflegesachleistungen noch einmal den gleichen Betrag für Tagespflege dazu.

+ Kann ich nur einzelne Tage oder Stunden buchen?

Es können einzelne Tage gebucht werden, stundenweise ist nicht möglich.

+ Wie lange binde ich mich an das Angebot?

Solange man kann oder will. Kündigungsfristen stehen im Vertrag.

+ Wird für einen Fahrdienst gesorgt?

Die Tagespflege verfügt über einen eigenen Fahrdienst mit barrierefreien Fahrzeugen. Die Gäste können selbstverständlich auch von ihren Angehörigen gebracht werden.

+ Welche Versorgungsleistungen werden vorgehalten?

Es gibt Frühstück, Mittagessen und Kaffee mit Kuchen. Ebenso werden Zwischenmahlzeiten serviert. Examiniertes Pflegepersonal sorgt während des Aufenthaltes für die notwendigen pflegerischen Leistungen.

+ Sie haben weitere Fragen? Wir helfen.

Tagespflege Cuxhaven

Meyerstraße 47 / 27472 Cuxhaven
0 47 21 . 42 24 77

Tagespflege Cadenberge

Ahornweg 11 / 21781 Cadenberge
0 47 77 . 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor

Oestingner Weg 19 / 21745 Hemmoor
0 47 71 . 64 65 66

Tagespflege Lamstedt

Zum Wohnpark 7 / 21769 Lamstedt
0 47 73 . 6 96 90 30



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

Ein besonderes Jubiläum

HEMMOOR. Ein ganz besonderes Jubiläum gab es in der DRK-Tagespflege Hemmoor zu feiern: Frau Würtz besucht seit dem 1. August 2016 die Tagespflege und ist damit bereits seit zehn Jahren ein fester Bestandteil der Tagespflegegemeinschaft.

In dieser Zeit ist Frau Würtz vielen Gästen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr ans Herz gewachsen. Heute besucht sie die Tagespflege fünf Tage in der Woche und gehört damit fest



Ein Geschenk für Frau Würtz.

zum täglichen Miteinander.

Alle Gäste und Mitarbeitenden gratulierten Frau Würtz herzlich zu diesem besonderen Anlass und freuten sich, gemeinsam mit ihr auf die vergangenen zehn Jahre zurückzublicken.

Die DRK-Tagespflege Hemmoor sagt herzlichen Dank für die langjährige Verbundenheit und wünscht Frau Würtz weiterhin viele schöne gemeinsame Stunden, gute Gespräche und vor allem Gesundheit und Freude in der Tagespflege.



60. Geburtstag gefeiert

Glückwünsche und Ständchen für Fahrer Ralph Köllner

CADENBERGE. In der Tagespflege Cadenerge wurde ein ganz besonderer Geburtstag gefeiert: Der geschätzte Fahrer Ralph Köllner beging am 1. Juli seinen 60. Geburtstag. Zu diesem freudigen Anlass stimmten die Gäste gemeinsam mit dem Personal ein Geburtstagsständchen an. Die Feierlichkeiten in den Räumlichkeiten der Tagespflege sorgten für eine fröhliche und herzliche Atmosphäre. Die Feier begann mit einem gemeinsamen Gesang, an dem sich sowohl die Gäste als auch das Personal der Tagespflege beteiligten. Die Stimmung war geprägt von Freude, Herzlichkeit und guter Laune. Das Geburtstagskind zeigte sich sichtlich erfreut über die musikalischen Glückwünsche und die persönliche Aufmerksamkeit. Der gemeinsame Gesang stärkte zugleich das Gefühl der Verbundenheit innerhalb der Tagespflege. Im Anschluss an das Ständchen wurde dem 60-Jährigen

ein liebevoll ausgewähltes Geschenk überreicht. Die Freude über diese besondere Geste war groß und machte den Geburtstag zu einem schönen und unvergesslichen Moment. Das Geschenk stand zugleich für die Wertschätzung und Anerkennung, die der Fahrer für seine zuverlässige und freundliche Unterstützung bei den täglichen Fahrten erfährt. Zum Geburtstag gab es außerdem herzliche Dankesworte für die zuverlässige und freundliche Begleitung im Alltag. Für das neue Lebensjahr wurden Gesundheit, Glück und viele schöne Momente gewünscht. Die Feier bot Gelegenheit, die gute Zusammenarbeit und das angenehme Miteinander zu würdigen. Mit vielen guten Wünschen und einer fröhlichen Stimmung klang die Geburtstagsfeier aus. Bleibt zu hoffen, dass noch viele gemeinsame Fahrten, Begegnungen und schöne Momente folgen werden.

Sonniger Start in den Tag

HEMMOOR. Bei bestem Sommerwetter starteten die Gäste der Tagespflege Hemmoor gemeinsam in den Tag. Das Frühstück wurde kurzerhand nach draußen verlegt, sodass alle die angenehmen Temperaturen und die frische Luft genießen konnten. In gemütlicher Runde wurde gemeinsam gefrühstückt, gelacht und erzählt. Die entspannte Atmosphäre sorgte für einen gelungenen Tagesbeginn.





Zünftig, fröhlich, mittendrin

DRK-Tagespflege Lamstedt verwandelte sich für vier Tage in eine kleine Schützenfestmeile

LAMSTEDT. In der Woche vom 10. bis 13. August stand die DRK-Tagespflege Lamstedt ganz im Zeichen des Schützenfestes. Mit Musik, guter Laune und geselligem Beisammensein erlebten die Tagesgäste eine abwechslungsreiche und fröhliche Schützenfestwoche.

Zum Auftakt gehörte ein gemeinsames Schützenfrühstück, bei dem sich alle für die bevorstehenden Festlichkeiten stärkten. Anschließend zog eine kleine Schützengemeinschaft mit Fahne und bester Stimmung durch die Tagespflege. Der Umzug sorgte bei den Tagesgästen für viel Freude und so manches Schmun-

zeln.

Natürlich durfte auch das Vogelstechen nicht fehlen. Mit viel Ehrgeiz und Spaß wurde um die höchste Ringzahl gekämpft. Am Ende durfte sich jeder Tag über eine eigene Tagesmajestät freuen, die gebührend gefeiert wurde.

Für die passende Erfrischung sorgte eine leckere Bowle. Bei der Lostombola warteten zudem zahlreiche kleine Gewinne auf glückliche Gewinner. Spannung und Freude waren damit garantiert.

Auch kulinarisch ging es zünftig zu: Zum Mittagessen standen ganz klassisch Bratwurst, Schaschlik und Pommes auf dem

Speiseplan – genau das Richtige für ein gelungenes Schützenfest.

Die Schützenfestwoche bot reichlich Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, Erinnerungen an frühere Schützenfeste aufleben zu lassen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Es wurde gelacht, erzählt und natürlich kräftig mitgefeiert.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit Unterstützung, kreativen Ideen und tatkräftigem Einsatz dazu beigetragen haben, dass die Schützenfestwoche in der DRK-Tagespflege Lamstedt zu einem rundum gelungenen Erlebnis wurde.

35 Jahre – eine beeindruckende Leistung

OTTERNDORF. Am 1. Juni vor 35 Jahren begann Elke Ahlf ihren beruflichen Weg in der DRK-Sozialstation. Schon damals zeigte sie viel Engagement und Verantwortungsbewusstsein und übernahm bereits nach kurzer Zeit deren Leitung. Seit 1997 ist sie dem Seniorenheim Haus am Süderwall in Otterndorf verbunden. In den vergangenen fast drei Jahrzehnten hat sie die Entwicklung des Hauses miterlebt und mitgestaltet, Veränderungen mitgetragen und zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende ein Stück ihres Weges begleitet.

Seit 2025 ist sie mit der Neueröffnung des Seniorenheimes Haus am Medembogen nun auch als Einrichtungsleitung für die Einrichtung verantwortlich. Damit hat sie einen beeindruckenden beruflichen Weg zurückgelegt. 35 Jahre bedeuten unzählige Begegnungen, Herausforderungen, Erfolge und natürlich auch die ein oder andere Geschichte, über die man heute herzlich lachen kann. Das Team bedankt sich für 35 Jahre Engagement, Loyalität und Verbundenheit, freut sich auf weitere Jahre und gratulieren ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.



Larissa Kraatz und Elke Ahlf.

Sommerlicher Ausflug

Kleinen Spritztour sorgten bei allen Beteiligten für gute Laune

OTTERNDORF. Bei angenehmen Temperaturen unternahmen die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Haus am Medembogen ausgiebige Rollstuhlrunden an der frischen Luft. Gut geschützt mit Sonnenhüten und Sonnen-

creme ging es durch die nähere Umgebung des Hauses. Einige Ausflüge führten die Gruppe sogar bis zum Deich. Dabei wurde die sommerliche Atmosphäre genossen, frische Luft getankt und die Umgebung aus einer anderen Perspekti-



ve erlebt. Neben viel Freude gab es auch eine ordentliche Portion frische Luft und wertvolles Vitamin D.

Mittag an der frischen Luft

CUXHAVEN. Ein gemeinsames Mittagessen unter freiem Himmel sorgte bei bestem Sommerwetter für einen besonderen Tag im Altenheim am Schlossgarten. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen das Essen in geselliger Runde und freuten sich dabei über die eingeweihten neuen Fischerhüte. Für die passende Stimmung sorgten das Pflege- und Betreuungspersonal sowie Musik aus den 1960er-Jahren. Die bekannten Melodien luden zum Mitsingen, Summen und Tanzen ein und boten gleichzeitig Gelegenheit für angeregte Gespräche. Bei kühlen Getränken, gutem Essen und sommerlichem Wetter entstanden viele schöne Begegnungen. Der gemeinsame Aufenthalt im Freien stärkte das Gemeinschaftsgefühl und sorgte für zahlreiche fröhliche Momente. Besonders die Musik weckte bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern Erinnerungen an vergangene Zeiten. So wurde aus einem sommerlichen Mittagessen ein geselliger Tag voller guter Laune, Begegnungen und kleiner Momente, die zum Strahlen brachten.



Ihr Menüservice

DRK Cuxhaven/Hadeln



Feiern leicht gemacht.

Sie planen eine Feier und möchten Ihre Gäste mit gutem Essen verwöhnen? Das Küchenteam vom Menüservice Haus am Süderwall bietet Ihnen ab sofort zusätzlich einen Partyservice an.

Ob Vereinsabend oder Familienfest – ab 20 Personen bereitet Ihnen unser erfahrenes Küchenteam köstliche Speisen zur Abholung zu.

Das Angebot umfasst verschiedene Braten, passende Beilagen und Soßen, frische Salate sowie Suppen und Eintöpfe. Selbstverständlich dürfen auch cremige Desserts nicht fehlen – alles garantiert frisch zubereitet.

Für Partyservice-Bestellungen benötigen wir einen Vorlauf von einer Woche.

Menüservice

Haus am Süderwall

T 0 47 51. 92 25 18

Für Bestellungen und Informationen täglich erreichbar von 6-14.30 Uhr



www.drk-cuxhaven-hadeln.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

Gemeinsam stark

CADENBERGE. Anfang Juli fand beim Schützenverein Cadenberge das Preis- und Probeschießen statt. Neben dem sportlichen Wettbewerb wurde auch ein fröhliches Familienfest organisiert, bei dem Spiel, Spaß und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen. Ein besonderes Highlight war die Challenge „Badekappe füllen“. Dabei galt es, eine Badekappe so lange mit Wasser zu füllen, bis sie schließlich platzte. Zum ersten Mal nahm auch das Team des Seniorenheims Haus Am Dobrock an dieser außergewöhnlichen Herausforderung teil. Mit viel Teamgeist, guter Laune und jeder Menge Einsatz erreichten die Kolleginnen und Kollegen den 7. Platz von insgesamt 10 Teams. Darauf ist das gesamte Team sehr stolz.



Für alle Beteiligten stand jedoch nicht die Platzierung im Vordergrund, sondern der gemeinsame Spaß und das Miteinander. Gemeinsam lachen, sich gegenseitig unterstützen und als Team Herausforderungen meistern – genau das macht das Haus Am Dobrock aus. Auch die Einrichtungsleitung zeigt sich begeistert: „Wir sind unglaublich stolz auf unser Team. Tag für Tag leisten unsere Mitarbeitenden großartige Arbeit – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Umso schöner ist es, zu sehen, dass wir nicht nur hervorragend zusammenarbeiten, sondern auch gemeinsam feiern und unvergessliche Momente erleben können.“ Das Team ist sich einig: Dieser erste Besuch beim Familienfest des Schützenvereins war sicher nicht der letzte.

Fischbrötchen am Deich

Gemeinsamer Ausflug nach Otterndorf war schönes Erlebnis

CADENBERGE. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Haus Am Dobrock ging es zu einem gemeinsamen Ausflug nach Otterndorf. Drei Busse brachten die Gruppe direkt in das Feriengebiet Achtern Diek. Bei bestem Sommerwetter führte ein gemütlicher Spaziergang entlang des Wassers bis zur Promenade. Einige Bewohnerinnen und Bewohner wagten anschließend den Aufstieg auf den Deich. Von dort bot sich ein herrlicher Blick auf das Wasser und die vorbeiziehenden Schiffe. Der Anblick der Schiffe weckte bei vielen schöne Erinnerungen an vergangene Zeiten. Es wurde erzählt, gelacht und gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt. Die Freude über den besonderen Ausflug war bei allen Beteiligten deutlich zu spüren. Eine kulinarische Stärkung durfte natürlich nicht fehlen:



Fischbrötchen sorgten für einen gelungenen Abschluss, bevor die Heimreise nach Cadenberge angetreten wurde. Ein besonderer Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieser Ausflug zu einem so schönen Erlebnis wurde.

Musik im Haus

OTTERNDORF. Ende Juni besuchten Schülerinnen verschiedener Jahrgangsstufen des Otterndorfer Gymnasiums die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Haus am Medembogen im Rahmen ihres Schulprojekts „Miteinander“. Sie hatten extra für diesen Anlass einen kleinen Chor gegründet und erfreuten die Bewohner mit einem abwechslungsreichen Programm – von modernen Liedern über den Klassiker „An der Nordseeküste“ bei dem auch alle mitsangen, bis hin zu einer ergreifenden Interpretation von „Halleluja“. Die gesamte Vorstellung wurde vollständig von den Schü-



lern selbst erarbeitet und einstudiert. Die Bewohner und das Team bedanken sich für den Besuch und das schöne Miteinander.

Zweirad & Motorencenter

Ihr Fahrrad Fachgeschäft in Cuxhaven



Seniorenmobile von Rolektro/Futura etc.
Versehrten-Fahrräder, auch elektrisch



Verkauf - Reparatur - Vermietung - Abholung - Lieferung

Strichweg 86, Cuxhaven
Tel. 04721/500740 o. 0173/6544044 · www.zmc-cux.de

Jahrelange Tradition

OTTERNDORF. Was schon vor vielen Jahren im Haus am Süderwall eine lieb-gewonnene Tradition geworden ist, fand nun auch im Seniorenheim Haus am Medembogen bereits zum zweiten Mal statt. Am 18. Juli war der Spielmannszug Otterndorf wieder einmal zu Besuch. Vollkommen ehrenamtlich und ohne Gage gaben die Musikerinnen und Musiker eine Stunde lang bekannte Lieder im klassischen Spielmannszug-Sound zum Besten.

Trotz eines bedeckten Himmels und eher kühlen Temperaturen ließen sich die Bewohnerinnen und Bewohner die Freude an der Musik nicht nehmen. Viele Senioren lauschten den Klängen draußen auf der Terrasse oder vom Balkon aus, während andere das Konzert geschützt aus ihren Zimmern heraus verfolgten.

Das Team und die Bewohner des Hauses am Medembogen bedanken sich beim Spielmannszug Otterndorf für diesen großartigen, unentgeltlichen Einsatz und das Fortführen dieser tollen Tradition.



Bunte Stunden

Ein Einblick ins Seniorenheim Haus am Medembogen

OTTERNDORF. Wie vielfältig und abwechslungsreich die Themen in den „Bunten Stunden“ im Seniorenheim Haus am Medembogen sind, hat sich auch in diesem Quartal wieder gezeigt. Ob Natur, Kultur, Geschichte oder Kulinarik – eines ist Tradition: Es geht nie nur ums bloße Zuschauen, denn die Bewohnerinnen und Bewohner nehmen jedes Mal viel Wissenswertes mit. Folgend eine kleine Auswahl aus dem bunten Programm:

- Von Grammophon bis Toniebox

Beim Thema Musik begaben sich die Bewohner auf eine Zeitreise: Ein altes Koffergrammophon weckte mit Schellackplatten schöne Erinnerungen. Zum Staunen brachte alle der Blick in die Gegenwart – die Vorführung einer modernen „Toniebox“.

- Inselgruß aus Helgoland

Einen virtuellen Ausflug machten die Bewohner nach Helgoland und erfuhren per Diashow viel Wissenswertes über die roten Felsen und das Inselleben.

- Falterzauber und Gurkenmarmelade

In zwei weiteren Stunden wurde es kreativ und kulinarisch: Beim Thema Schmetterlinge entstanden nach spannenden Fakten über die Falter wunderschöne Papier-Schmetterlinge.

Eine andere Runde widmete sich der Gurke – samt Erforschung der Sortenvielfalt und dem Kochen einer besonderen Gurken-Zitrus-Marmelade, die nach ersten skeptischen Blicken hervorragend schmeckte.

- Stimmungsvolle Liedergeschichte

Ein weiteres Erlebnis war eine Liedergeschichte, bei der die Bewohner Paul und Marie musikalisch auf ein Sommerfest auf dem Dorf begleiteten und dabei viele alte und bekannte Lieder kräftig mit gesungen haben.

Neben diesen beispielhaften „Bunten Stunden“ gab es natürlich noch viele weitere spannende Themen. Die Bewohner freuen sich schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Entdeckungsreisen.

Sicherheit im Ernstfall

OTTERNDORF. Im Seniorenheim Haus am Medembogen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Notfall geschult. Zuletzt wurde es praktisch: Im Mittelpunkt stand die Evakuierung von Menschen aus den Betten im Brandfall, um schnellstmöglich für die Sicherheit der Bewohner zu sorgen. Damit alle Beteiligten ein

Gefühl dafür bekommen, wie sich der Transport über das Treppenhaus anfühlt, ließen sich die Mitarbeiter gegenseitig über die Treppe transportieren. So konnten sie selbst erfahren, dass der Vorgang weder schmerzhaft noch beängstigend ist. Diese Erfahrung vermittelte allen ein beruhigendes Gefühl im Hinblick auf die Sicherheit im Haus.



Ferienspaß

ARMSTORF. Auch nach über dreißig Jahren ist der Armstorfer Ferien(s)pass immer noch beliebt. Das bestätigen die Anmeldezahlen bei dem diesjährigen Ferienprogramm. Damit keine Langeweile aufkommt, gab es wieder zahlreiche Veranstaltungen bei der JRK-Ortsgruppe, die zusammengetragen wurden. Über Klassiker, die sich schon seit vielen Jahren immer wieder im Programm befanden, bis hin zu neuen Angeboten, die teilweise aus Vorschlägen und Ideen der Teilnehmer entstanden sind, war für jeden Geschmack etwas im Programm. Aktionen wie Zelten, Fußball und Kochen durften auch in diesem Jahr nicht fehlen. Den Betreuerinnen war es wichtig, aus allen Bereichen Aktivitäten an-



zubieten. Die Kinder konnten sich auf die Spuren von Einstein begeben und mit verschiedenen Materialien experimentieren. Es wurde eine Kerzen-, Näh-, Keramik- und Töpferwerkstatt angeboten. Die Betreuerinnen hatten sich Werkstoffe besorgt und mit den entsprechenden Fachleuten einen kreativen Nachmittag vorbereitet. In der Holzwerkstatt von Bernd Steffens erhielten die Teilnehmer die Chance, mit Werkzeugen zu hantieren und ein Holzauto zu bauen. Ebenfalls neu im Programm war das Stand-up-Paddling (SUP). Die Otterndorfer Seenlandschaft bot ein perfektes Revier, um entspannt den Sport zu betreiben. Für die Anfänger war das Stehen auf dem Brett anfänglich noch eine Herausforderung, aber am Ende des Tages hatten alle das Gleichgewicht gefunden und konnten auf der Seenrundtour teilnehmen. Die Planung für den Armstorfer Ferien(s)pass 2027 sind schon angelaufen und versprechen wieder interessant zu werden.

Zurück in die Natur

Jugendrotkreuz Zeltlager begeistert alle Teilnehmer

KREIS CUXHAVEN. Auch in diesem Jahr ging es für das Jugendendrotkreuz über Himmelfahrt wieder mitten hinein in den Wald – fernab vom Alltag, dafür mit jeder Menge Abenteuer, Gemeinschaft und unvergesslichen Erlebnissen. Trotz des typisch norddeutschen Wetters und eisigen Temperaturen von teilweise nur zwei Grad in der Nacht ließen sich die Kinder und Betreuer die gute Laune nicht nehmen. Ganz im Gegenteil: Das Camp wurde von allen Beteiligten in vollen Zügen genossen.

„Back to the nature“ hieß das Motto – und genau das wurde gelebt. Gemeinsam am Lagerfeuer sitzen, lachen, Geschichten erzählen und einfach die Zeit in der Natur genießen – das machte den besonderen Zauber des Wochenendes aus. Für die Kinder gab es ein buntes Programm voller Kreativität, Spiel und Spaß. Es wurde Bingo gespielt, Batik-T-Shirts gestaltet, Gipshandabdrücke angefertigt sowie coole Armbänder und Schlüsselanhänger geknotet. Auch viele spannende Blindspiele sorgten für jede Menge Spaß und Teamgeist. Ein echtes Highlight war außerdem die Nachtwanderung, bei der sich viele mutige Teilnehmer auf den Weg durch den dunklen Wald machten. Und wer sich nach den kühlen Temperaturen



aufwärmen wollte, konnte eine ganz besondere Dusche nutzen: Mit viel Kreativität wurde eine eigene Outdoor-Dusche gebaut, bei der das Wasser direkt über dem Feuer erwärmt wurde.

Natürlich durfte auch das gute Essen nicht fehlen. Über dem Lagerfeuer wurde Krustenbraten mit Kartoffeln und Rotkohl zubereitet. Besonders beliebt waren am Morgen auch die frischen Pizzabrötchen, die aus dem übrigen Stockbrotteig vom Vorabend gemacht wurden. Am Ende waren sich alle einig: Das Zeltlager war wieder ein voller Erfolg. Gemeinschaft, Natur und viele unvergessliche Momente machten das Wochenende zu etwas ganz Besonderem. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist jetzt schon riesig.

Blumen gepflanzt

ARMSTORF. Es reicht nicht aus, eine gute Idee zu haben, man muss sie auch umsetzen. Eine alte Tradition zum Pfingstfest ist das Maibaumpflanzen. Die jungen Männer aus den Dörfern schlagen vor den Festtagen Birken und stellen sie bei den ledigen Mädchen in den Vorgärten auf. Vor vierzehn Jahren hatten die Junggesellinnen aus Armstorf die Idee, einen neuen Brauch einzuführen. Sie trafen sich, um den „Jungs“ eine Blume vor die Haustür zu pflanzen. Die jungen Frauen, die fast alle früher im JRK-Armstorf aktiv waren, gingen mit einem Bollerwagen bestückt mit Tagetes, Spaten und



Gießkanne zum Blumenpflanzen auf Tour. „So können wir uns bei den Jungs bedanken und haben auch noch Spaß dabei,“ erklärten die Blumenpflanzenden.

Fröhlich nach der Sommerpause

24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer feierten beim DRK-Treff Cuxhaven ein geselliges Wiedersehen

CUXHAVEN. Nach der Sommerpause traf sich der DRK-Treff Cuxhaven Mitte August zum ersten Mal wieder. 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich im Kreisverband Cuxhaven ein und sorgten von Beginn an für eine fröhliche und herzliche Atmosphäre. Man hatte sich schließlich einiges zu erzählen.

An den beiden schön gedeckten und dekorierten Tafeln warteten zunächst leckerer Kaffee und Butterkuchen auf die Gäste. Zum Auftakt durfte natürlich ein echtes Cuxhaven-Lied nicht fehlen. Gemeinsam stimmten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „Da ist mein Cuxhaven“ nach der Melodie von „Wo die Nordseewellen“ an. Begleitet wurde die Gruppe dabei von Nicole Rüscher auf der Gitarre. Danach wurde es etwas ernster. Es ging um sogenannte Schockanrufe, bei denen ältere Menschen von Betrügern unter enormen psychischen Druck gesetzt werden.



Anlass war ein aktueller Zeitungsbericht über eine 85-Jährige, die einem Täter 42.500 Euro in bar übergeben hatte. Die Anwesenden waren sich einig: Bei solchen Anrufen ist äußerste Vorsicht geboten. Im Zweifel sollte man das Gespräch beenden, sich nicht unter Druck setzen lassen und zunächst bei Angehörigen oder der Polizei nachfragen.

Anschließend wurde es wieder fröhlicher. Es wurde gemeinsam gesungen, lustige Geschichten wurden vorgelesen und schließlich stand ein Quiz auf dem Programm. Dafür teilte sich die Gruppe in zwei Mannschaften auf. Für die beiden Gruppen ging es nicht ums Gewinnen, sondern der gemeinsame Spaß stand im Vordergrund. Die Quizfragen führten die Gäste gedanklich durch die 1960er- bis 1990er-Jahre. So wurde beispielsweise gefragt: „Was sagte Derrick ständig zu seinem Kollegen Harry?“ Die Antwort kam prompt: „Harry, hol schon mal den Wagen!“ Viele weitere Fragen sorgten für erstaunte Gesichter, Erinnerungen an vergangene Zeiten und so manchen herzhaften Lacher. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Neustart nach der Sommerpause.



Kleidung ist ein Grundbedürfnis

CUXHAVEN. Damit niemand darauf verzichten muss, haben es sich die Ehrenamtlichen der Kleiderkammer in Cuxhaven zur Aufgabe gemacht, bedürftige Menschen damit zu versorgen. Neben gut erhaltener Kleidung werden auch Schuhe und andere Güter der materiellen Grundversorgung verteilt. Der Empfang ist kostenlos und einmal pro Monat gegen Vorlage eines Bedürftigkeitsnachweises möglich. Kleiderspenden können montags und donnerstags zwischen 12 und

15 Uhr im DRK-Zentrum an der Meyerstraße 49 in Kartons, Koffern, Taschen oder Säcken abgegeben werden. Besuchen Sie auch gerne am Sonnabend, 17. Oktober, von 10 bis 14 Uhr den mit viel Herzblut ausgerichteten Kleidermarkt der Kleiderkammer in Cuxhaven. Hier bietet das ehrenamtliche Team einen gut sortierten Fundus für alle Altersklassen an – abzugeben gegen eine Spende. Für das leibliche Wohl ist mit Waffeln, Kaffee und Tee gesorgt.



Nahrung bedürfen	▼	Groß-industri-eller	▼	ein Balte	▼	hohe Lauf-stange	▼	unter Wasser setzen	▼	Einver-ständ-nis	▼	Pflan-zen-teilchen	▼	Stadt-teil von Berlin	▼	▼	▼	germa-nische Gottheit	▼	Prügel (ugs.)	▼	Süß-speise im Sommer
Ver-kaufs-erlös	▶	▼	1					Schaden an Strumpf-hosen	▶							12						
meist ungiftige Schlange	▶							süd-amerika-nischer Kuckuck	▶	Ding	▶	3						orienta-lischer Nomade				
▶					lenken			Land-karten-werk	▶	2				italie-nisch: ja			abge-schaltet, nicht an	▶				
Acker-gerät				einzelner Theater-auftritt	▶	6					ausge-lernter Hand-werker	▶					8			ausge-prägt, auf-fallend		
Stütz-kerbe	▶	20						vorläu-fige Regelung	▶							5	Beifall			see-lische Krank-heit		
22				aus dem Stand (2 Worte)	▶													Groß-mutter v. Jesus Christus	▶			
deutsche Vorsilbe	▶			grob-es, gefühl-loses Be-nennen	▶															7		
Vortrag	▶				19													Schleu-der-waffe	13	Abk.: United Kingdom	▶	
erhöhter Fürsten-sitz				Borke														ehem. Währung Maltas	▶			
▶																		läng-liche Ver-dickung		tiefe Zunei-gung		
▶																					21	
modisch elegant				15		Seebad in Belgien				dt. Rad-Rennfahrer (Rudi) † 2016								förm-liche Anrede	▶			Utensil zur Haar-pflege
Götzen-bild	▶																	Verän-derung e. Kons-truktion	▶	zentral-afrika-nischer Staat		veraltet: Belei-digung
Probe	▶																					
Kranken-betreuer		ehren-haft, korrekt	▶	chem. Zeichen: Titan	▶			griech. Göttin der Zwie-tracht	▶			Körper-teil	▶	öster. Schau-spieler (Hans)	▶	Blut sau-gender Ringel-wurm	Habe		Nord-euro-päer	▶		11
▶					10							beglückt, entzückt	▶					23		Dienst-stelle, Instanz		Initialen Rathe-naus † 1922
weit abge-legene Natur						männ-licher franz. Artikel		lautlos	▶							engl. Fürwort: er			Name europ. Flüsse u. Bäche	▶		Kfz.-Z.: Olpe
▶												Code, Chiffre	▶							4		
Wende-ruf beim Segeln	18																		Abgrund	▶		17
						Zapfen an Fußball-schuhen						9										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Ihre Tagespflege
DRK Cuxhaven/Hadeln




- + Cuxhaven
- + Cadenberge
- + Hemmoor
- + Lamstedt

T 0 47 51.99 09-0
www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Deutsches Rotes Kreuz
Cuxhaven/Hadeln

Diesmal zu gewinnen:

5 x je eine Arbeitsleuchte und ein Erste-Hilfe-Reiseset

Die LED-Arbeitslampe mit 550 Lumen ermöglicht bis zu 3 Stunden Leuchtdauer und verfügt über drei Modi. Mit Magnet, Gürtelclip und IPX3/IPK07-Schutz ist sie ideal für den Einsatz und Alltag. Geliefert wird die Lampe mit

einer Gravur des DRK-Kompaktlogos inkl. USB-Kabel. Dazu gibt es die wasserabweisende Verbandtasche für Ihre Reise. Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer ausreichend frankierten Postkarte mit dem Stichwort „Rätsel“ an: DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH, Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf oder per

Mail an:
wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de

Gehen mehr richtige Lösungen ein als Preise ausgelobt sind, entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist der 9. Oktober 2026.



Septembermaand is Spinnenmaand

Plattdeutsche Geschichte von Autor Hans-Hinrich Kahrs

S'Morgens, wenn de Sünnp opgeiht, denn markt wi dat, düsse Sömmer geiht bald to Enn. So brüttig as dat ween is, dat wi jümmer Schadden socht hebbt. Ünner't Reetdack, dor kunn een ok in de Middags-hitt duern un tokieken, wo buten allens verdrögen dee. Dat is nu meist vörbi.

De Septembermaand is de Spinnenmaand. Wenn de Dau sik op de Resten vun den Rasen leggt un dor fröher de Blumen wören, denn sünd ok de Spinnen nich wiet. Flietig as de Immen sünd se, spinnt jüm ehr Fadens, kleeft de an't Dack oder Döör un boot jümmerto dat Spinnennett. De Spinnen mit dat Krüz op'n Puckel sünd faken in'n Goorn un rund üm dat Huus togang. Se weevt dat as en Rad, mit Fadens för den Rahmen, wo dat Nett ophungen warrt. Speken loopt vun de Mitt as en Steern na buten.

Bet dor een rinjaagt un fastkleven deit

Denn leggt se noch Fangfadens ut un kleeft Liendropens rop, dat dor een in de Fall rintappen kann. Jüst dor, wo de Floog- un Krabbeldeerten vörbikaamt, dor spannt se dat op un töövt. Bet dor een rinjaagt un fastkleven deit. Jüst so as de Achtbeenten dat plaant hebbt. De jaagt dor op to, spinnt den Fang in un suugt em denn ut.

Bi Dau un Daak kann een düt Kunstwerk in'n Nasömmer besönners goot ankieken. Dor, wo de Waterdrapens sik afsett hebbt, lücht dat Nett in de Morgensünnp as Teken, dat de Harvst nich mehr wiet

weg is. De Sünnp warmt de Daag mit letzte Kräfte. So flietig as de Spinn bi de Arbeit sünd, so luut kriegt vele Lüüd dat Schreen an, wiel düsse Deerten de acht Been so korthannig rögen doot.

Spinnen sünd Fleeschfreter so as wi

Dorbi mööt wi gor keen Bangen vör jüm hebben. Goot, wenn du s'morns ut'n Huus geihst un eerst de Spinnenweev ut de halfverslapen Ogen rutschüern müttst, denn kannst ok mal brastig oder grandessig weern. Maakt dat aver nix beter. Du schullst di lever ankieken wat düsse Huusdeerten buten so allens opstellen doot. Nich blots dat Radnett, wat se jümmer schön in'n Kreis leggen doot, dat en Fleeg sik dor verfangen deit. Denn köönt se ok noch Baldachin- oder Trichter-nett boon. Un nich blots ut schieren Schandudel. Allens, dat jüm ehr Jagen na en däätet Stück Krabbeldeerfleesch ok wat bringen deit. Spinnen sünd Fleeschfreter so as wi. Villicht is dat de Grund, worüm dort Lüüd vun nu op glieks dat Quieken oder Schreen kriegt. Blots wiel Sofie Langbeen dor langmarscheert. Soveel Fleesch as wi freet de op jeden Fall nich. Un üm dat Bölken scheert sik dat Spinnenfolk al lang nich. De seht to, dat se to wat kaamt un nich mal even sülvst vun so'n Vagel oder anners en Deert opfreten worrt. Dor schullen wi uns mal en Bispeel an nehmen.

Jüst in'n Septembermaand sünd de Spinnen an't Flegen. Ik meen, flegen - dat kö-

Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede.

„De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!



PRÜFER & HERTING
GmbH & Co. KG
Ihr Bürosystemfachhändler
in Otterndorf
Ihre No. 1 für's Büro
www.pruefer-herting.de



WIZARD
Computersysteme GmbH
Gemeinsam für Sie stark!
www.wizard.de

önt se gor nich. Un se doot dat doch.
All Ogenblick sünd se dormit togan-
gen un weevt Spinennfadens un denn
sett se sik enerwegens op’n Pahl un
laat den Faden vun den Wind wegwei-
hen.

Meist so as bi dat Bungee jumpen

Se worrt dorbi sülvst ok mitreten. Meist so as bi dat Bungee jumpen, blots de Spinnen köönt sik ok hooch na baven drieven laten. Köst nix un bringt hööchstens noch en smacklich Middageten för Sofie Langbeen un ehr Fründinnen. Wenn de Nasömmmer al meist vörbi is, hangt för de Spinnen jümmer noch allens an den siedend Fa-

den. Se fleegt achter den Faden her in de Gegend rüm un finnt dorbi noch wat to Eten. Wat för'n Leven!

To Harvst, wenn dat buten köller worrt
un wi uns dat binnen in de Stuuw ünner
de Deek an'n Aven kommodig maakt,
denn wöllt ok de Spinnendeerten na bin-
nen un enerwegens ünnerkrepen un en
dröög un warme Steed finnen. Op leevst
dor, wo jüm nüms sehn un finnen kann
un liekers Mahltieden licht to fangen
sünd.

Dor hebbt wi jüm den al wedder in’n Hus tohölp un schriegt luut, wenn se sik dat enerwegens kommodig maakt un de acht Been hoochleggt hebbt. Düsse Husdeerten maakt jüm ehr Arbei, ahn dat wi jüm naschünnen mööt. Se streikt nich, wöllt nich veel to Eten hebben un bölkt

ok nich rüm. So stellt een sik de Navers in de Huusgemeenschap vör. Also, wegen mi schullen de Spinnen ok in Tokunkt jüm ehr Nett bi jo opspannen.

Diese Geschichte gibt es unter dem QR-Code (per Smartphone-Kamera öffnen) auch als Audio-Datei zum Hören.



Hans-Hinrich Kahrs



Hans-Hinrich Kahrs aus Alfstedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der Junation – nicht in Vergessenheit fällt.

Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke“ beurteilen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de, per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 22 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Gewinner des Rätsels

KREIS CUXHAVEN. Viele Leserinnen und Leser haben uns per Post oder E-Mail ihre Lösung eingesendet. Unter all den richtigen Einsendungen wurde das gesuchte Lösungswort „Familiaer“ korrekt ermittelt. Über eine Teekesselchen-Box und eine Do-

se Tagespflege dürfen sich freuen: Tanja Stöber aus Cuxhaven, Gerda Tietjen aus Wanna, Manfred Reyelt aus Wingst, Tanja Meyer aus Bülkau und Wilhelm Schmidt aus Nordleda.. Hier nun die Lösung aus Ausgabe 162:

[illegible]

DRK - auf einen Blick

Geschäftsstelle

**DRK-Kreisverband
Cuxhaven e.V.**
Meyerstraße 49
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 42 24-0
(Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband
Land Hadeln e.V.**
Am Großen Specken 14
21762 Otterndorf
Telefon: (0 47 51) 99 09-0
(Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

08000 365 000

(kostenfrei)

info@drk-cuxhaven-hadeln.de
www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Bei unseren Geschäftsstellen erhalten Sie Informationen zu nachfolgenden Themen:

- Sanitätsdienste
- Blutspendetermine
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kleiderkammer
- DRK-Shop
- Jugendrotkreuz
- Seniorenprogramme
- Selbsthilfegruppen
- Aktivitäten der Ortsvereine

Helfende Hände

Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 50
Otterndorf Tel.: (0 47 51) 9 97 93 50
Cadenberge Tel.: (0 47 77) 7 98 90 50
Hemmoor Tel.: (0 47 71) 64 65 12

Kindertagesstätten

Armstorf
(0 47 73) 8 80 39 82
Deichpiraten (Belum)
(0 47 52) 84 41 95
Cuxhaven
Altenwalde
(0 47 23) 50 50 07 0
Am Rathausplatz
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)
(0 47 21) 42 24 99 (Hort)
Franzenburg
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)
Friedrichstraße
(0 47 21) 39 59 00
Lüdingworth
(0 47 24) 558 (Kita)
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)
Sahlenburg
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)
(0 47 21) 3 10 94 89 (Hort)
Sahlenburg Nordlicht
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)
Süderwisch
(0 47 21) 6 45 46
Ostekinder (Geversdorf)
(0 47 52) 84 00 64

Hemmoor
Kastanienweg
(0 47 71) 21 77
Oestinger Weg
(0 47 71) 5 80 94 05
Hort Hemmoor –
Haus Klein & Groß
(0 47 71) 68 77 27
Lamstedt
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)
Lütte Loomster
(0 47 73) 88 88 39
Kita Am Park
(0 47 73) 8 80 88 60
Neuenkirchen
(0 47 51) 91 27 19
Nordleda
(0 47 58) 12 87
Osten
(0 47 76) 284
Otterndorf
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)
Hort Otterndorf
(0 47 51) 97 90 75
Wanna
Am Mühldeich
(0 47 57) 89 73
Landesstraße
(0 47 57) 81 80 98

Jugendhilfestationen

Cuxhaven-Ritzebüttel
(0 47 21) 5 79 50
Otterndorf
(0 47 51) 9 90 98 80
Hemmoor
(0 47 71) 58 09 30

Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



Tagespflege für Senioren

Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70
Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77
Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66
Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30



weitere Einrichtungen

Familienzentrum Hemmoor
(0 47 71) 64 65 51
Menüservice
(0 47 51) 92 25 18

Pflegedienste

Pflegedienst Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 24
Pflegedienst Samtgemeinde Hadeln Tel.: (0 47 51) 99 79 06 0
Pflegedienst Otterndorf Tel.: (0 47 51) 90 09 00
Pflegedienst Cadenberge Tel.: (0 47 77) 8 00 91 90
Pflegedienst Hemmoor/Börde Lamstedt Tel.: (0 47 71) 6 46 50
Pflegedienst Helgoland Tel.: (0 47 71) 6 46 50



Seniorenheime

Cuxhaven
Altenheim am Schlossgarten
(0 47 21) 5 99 80
Otterndorf
Haus am Medembogen
(0 47 51) 9 97 97 00
Cadenberge
Haus Am Dobrock
(0 47 77) 8 00 90

DRK - auf einen Blick

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

Hanni Krüger
Präsidentin

Karina Ebert-Schrader
stellv. Präsidentin

Dr. Jürgen Haselberger
stellv. Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c .

Josef Stockemer
stellv. Präsident

Christoph Frauenpreiß
Schatzmeister

Dirk Saul
Justiziar

Dr. Holger Mehrens
Kreisverbandsarzt

Stefan Krooß
Bereitschaftsleiter

Kai Adam
Jugendrotkreuz-Beauftragter

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Volker Kamps
Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

Werner Otten
Präsident

Anja Söhl
stellv. Präsidentin

Hans-Werner Beckmann
stellv. Präsident

Jürgen Witt
stellv. Präsident

Carl-J. Langhein
Schatzmeister

Hans-Jürgen Grundei
Justiziar

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Dr. Klaus Pellnitz
Kreisverbandsarzt

Friedrich von Saldern
Kreisbereitschaftsleiter

Mandy Krause
Jugendrotkreuzleiterin

Eleonore Häusler
Beisitzerin

Christa Schumacher
Beisitzerin

Petra Rust
Beisitzerin

Alexander zu Putlitz
Beisitzer

Volker Kamps
Geschäftsführer

DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

Abbenseth
Silke Müller
(0 47 69) 82 07 80

Altenbruch
Wolfgang Steiner
(0171) 6 26 27 78

Altenwalde
Kerstin Klowat
(0 15 73) 5 58 57 87

Armstorf
Elke Morjan
(0 47 73) 87 97 96

Belum
Margarete Horeis
(0 47 52) 73 95

Bülkau
Andrea Eckhoff
(0 47 54) 80 87 56

Cadenberge
Ingrid Engelking
(0 47 77) 85 56

Geversdorf
Ute Grahl
(0 47 52) 13 44

Hechthausen
Annegret Breuer
(0 47 74) 594

Hemmoor
Basbeck/Warstade
Petra Rust (0 47 71) 46 61

Hollen
Eleonore Häusler
(0 47 73) 88 05 95

Ihlienworth
Renate Hinsch
(0 47 55) 333 72 67

Kehdingbruch
Sven-Erik Quast
(0 47 52) 4 85 47 37

Lamstedt
Heino Schiefelbein
(0 47 73) 595

Lüdingworth
Heidi Köster
(0 47 24) 560

Mittelstenahe
Simone Steffens
(0 47 73) 88 02 29

Neuenkirchen
Imke Jark
(0 47 51) 91 23 99

Neuhaus
Nicole Rüsck
(0 170) 5 23 97 37

Nindorf
Andrea Stelling
(0 47 73) 88 88 41

Nordleda
Anja von Bebern
(0 47 58) 679

Oberndorf
Brigitte Rand
(0 47 72) 81 20

Odisheim
Monika Schmeelk
(0 47 56) 83 70

Osten
Eike Köster-Fitterer
(0 47 71) 38 08

Osterbruch
Susanne Ohms
(0 47 51) 90 08 33

Otterndorf
Ole Diekmann
(0 47 51) 99 94 87

Steinau
Beate Strunk
(0 47 56) 625

Wanna
Ferdinand Lüken-Klaßen
(0 47 57) 12 67

Westersode/Althemmoor
Elke Zabka
(0 47 71) 5 88 83 31

Wingst
Annette Hutwalker
(0 47 78) 605

Ehrenamtskoordination
Nicole Rüsck (0 47 51) 99 09 60
Lena v. Bebern (0 47 51) 99 09 61
Kai Adam (0 47 51) 99 09 62

Blutspendetermine

Oktober 2026 - November 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Di., 06.10.2026	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Mittelstenahe	Ole Dörpschool Nordohn, Osterende
Di., 06.10.2026	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Oberndorf	Blumo, Sporthalle Bahnhofstraße
Mi., 07.10.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Lamstedt	Bördehalle, Schützenstraße
Do., 08.10.2026	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Mo., 12.10.2026	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Neuenkirchen	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße
Mi., 14.10.2026	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 15.10.2026	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg
Di., 20.10.2026	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	Kita Fröbelweg, Fröbelweg
Mi., 21.10.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Osten	ev.-luth. Kirchengemeindehaus, Fährstraße
Mi., 21.10.2026	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Bülkau	Bürgerhus, Dorf
Di., 03.11.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cadenberge	Oberschule, Heideweg
Do., 05.11.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Wanna	Grundschule, Landesstraße
Mi., 11.11.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Armstorf	Jugendzentrum, Hauptstraße
Mi., 11.11.2026	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Fr., 13.11.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Wingst	Schule am Wingster Wald, Hasenbeckallee
Di., 17.11.2026	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Lüdingworth	Schule, Liebfrauentrift
Fr., 20.11.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hemmoor	DRK-Familienzentrum, Oestingering Weg
Di., 24.11.2026	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Ihlienworth	Bürgerbüro, Hauptstraße
Mi., 25.11.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hechthausen	Grundschule, Waldstraße
Mi., 25.11.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Steinau	Gasthaus Voltmann, Altbachbruch
Mi., 25.11.2026	15.00 Uhr - 19.30 Uhr	Cuxhaven	Havenhostel, Kapitän-Alexander-Straße

Die obere Altersgrenze für das Blutspenden ist aufgehoben. Die Frage „In welchem Alter darf ich Blut spenden?“ beantwortet der NSTOB auf seiner Homepage (<https://www.blutspende-leben.de/blut-spenden/tipps-fragen>) mit:

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) Blut spenden. Die Zulassung von Spenderinnen oder Spendern entscheidet die Ärztin oder der Arzt vor Ort, nach Prüfung der Spendetauglichkeit durch Anamnese und Untersuchung.

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter: „<https://www.blutspende-leben.de/aktuelles/deine-blutspende-rockt>“, „<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“, „<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter der kostenfreien Service-Nummer:

0800 11 949 11

Angebote DRK-Pflegedienst Cuxhaven

Anmeldung und Informationen

Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan) Info: (0 47 21) 42 24 24
Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	
Gesprächskreisangebot „Pflegende Angehörige“	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)

Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
DRK-Shop	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Entspannungs-Yoga	Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: (0 15 77) 9 06 73 64
Tanzgruppe DRK-Ortsverein Hemmoor	Jeden Dienstag	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Frauengymnastik	Jeden Donnerstag	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Senioren-Computer-Stammtisch	Jeden Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
Stuhlgymnastik	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Café Kinderwagen Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 08.10.2026 Donnerstag, 29.10.2026 Donnerstag, 12.11.2026 Donnerstag, 26.11.2026	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13
Yoga am Vormittag	Jeden Montag,	09.00 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Seniorenachmittag/Lotto DRK-Ortsverein Hemmoor	Montag, 19.10.2026	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Café Bobbycar Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 08.10.2026 Donnerstag, 29.10.2026 Donnerstag, 12.11.2026 Donnerstag, 26.11.2026	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Lena Offermann: (0 47 71) 5 80 93 13
Jugendrotkreuz (JRK)	Sonnabend, 19.09.2026 Sonnabend, 10.10.2026 Sonnabend, 24.10.2026 Sonnabend, 07.11.2026	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Mandy Krause: (01 73) 4 05 89 15
Bayerischer Abend DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Sonntag, 28.09.2026	17.00 Uhr	Anmeldung bis 21.09.2026 Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Babymassage Jugendhilfestation Hemmoor	Freitags, auf Anmeldung	09.30 - 10.30 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 oder (0 151) 155 714 88
Gesprächscfé für pflegende Angehörige	Donnerstag, 15.10.2026 Donnerstag, 19.11.2026	15.00 - 16.30 Uhr	Bitte anmelden bei: Thorsten Schorrer: (0 47 71) 64 65 66

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus: (047 71) 64 65 51



Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Erste-Hilfe-Ausbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil. Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Sa., 19.09.2026	08.30 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 20.09.2026	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 28.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 11.10.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 12.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 18.10.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Fr., 23.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Di., 27.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 01.11.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Fr., 13.11.2026	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 19.11.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 22.11.2026	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12

Erste-Hilfe-Fortbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Do., 24.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 05.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 19.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 19.11.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 12.12.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mi., 16.12.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Erste Hilfe am Kind

Umfang: 10 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 40 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

So., 20.09.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 26.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12

Kleine Köstlichkeiten- Mandelschleifen

Die Mandelschleifen bestehen auf feinem Blätterteig, aromatischen Marzipan und knackigen Mandeln. Sie sind nicht nur ein echter Hingucker und schön anzusehen, sondern auch für viele Anlässe geeignet.



Zutaten für den Teig:

300 g TK-Blätterteig

etwas Kondensmilch

Für die Füllung:

200 g Marzipanrohmasse

1 EL Aprikosenmarmelade

50 g weiche Butter

Zum Bestreuen:

ca. 20 g abgezogene, gehobelte Mandeln

30 g Puderzucker

Zubereitung:

Den Blätterteig abgedeckt bei Zimmertemperatur auftauen lassen und die Platten anschließend übereinanderlegen. Den Teig zu einem Rechteck von etwa 50 x 35 cm ausrollen.

Für die Füllung die Aprikosenmarmelade und die weiche Butter zu einer homogen Masse verrühren. Die Creme gleichmäßig auf die eine Teighälfte streichen und die andere darüber klappen. So entsteht ein Rechteck von ungefähr 25 x 35 cm.

Das Teigrechteck in ca. 1 ½ cm breite und 25 cm lange Streifen schneiden. Jeden Streifen locker und vorsichtig zu einer Schleife oder einem Knoten schlingen und auf ein eingefettetes, mit Wasser besprenkeltes Backblech legen.

Anschließend die Blätterteigteilchen mit Kondensmilch bestreichen und mit den gehobelten Mandeln bestreuen.

Im vorgeheizten Backofen bei 200-220 °C Ober-/ Unterhitze etwa 15 Minuten goldbraun und knusprig backen. Bei Heißluft beträgt die Temperatur 170-180 °C.

Nach dem Auskühlen die knusprigen Mandelteilchen mit Puderzucker bestreichen.

Viel Spaß beim Nachbacken und einen guten Appetit wünscht die Tagespflege in Cadenberge.

Tagespflege Cuxhaven
Meyerstraße 47
27472 Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge
Ahornweg 11
21781 Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor
Oestinger Weg 19
21745 Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Tagespflege Lamstedt
Zum Wohnpark 7
21769 Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30

Starke Gruppe - starke Leistung: Gelebte Kundennähe, kompetente Beratung, große Vielfalt, exzellenter Service und hanseatisches Handeln haben uns zu einem der führenden Autohändler Norddeutschlands werden lassen. Aufgrund weiterer Expansionstätigkeiten unseres Standortes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Jetzt bewerben

Serviceberater/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sicherstellung der Kundenzufriedenheit durch kundenorientiertes Handeln
- Beratung des Kunden über Umfang, Dauer und Kosten der Arbeiten
- Ermittlung des Arbeitsumfanges und qualifizierte Auftragserstellung
- Sicherung der erforderlichen Arbeitsqualität und der termingerechten Fertigstellung des Auftrages
- Erstellung der Kundenrechnung
- Erläuterung der durchgeführten Arbeiten und Rechnung bei Fahrzeugrückgabe

Ihr Profil:

- Sie haben eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung und bereits erste Erfahrungen im Autohaus gesammelt.
- Eine selbstständige und gewissenhafte Arbeitsweise zeichnet Sie aus.
- Sie sind service- und lösungsorientiert und überzeugen durch Ihr organisatorisches Geschick.

Kfz-Mechatroniker/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Reparaturaufträge verantwortungsbewusst, termingerecht und mit höchster Qualität durch.
- Sie sind den neuen Herausforderungen durch die rasante technische Entwicklung unserer Fahrzeuge gewachsen.

Ihr Profil:

- Computergestützte Reparatur und Wartung sowie der Einsatz modernster Diagnosemethoden sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.
- Sie verfügen über fundierte fachliche Kenntnisse und haben eine Ausbildung in diesem Beruf erfolgreich absolviert.
- Qualifizierungsmaßnahmen nehmen Sie gern in Anspruch und sind bereit, sich stetig neuen Aufgabenfeldern zu stellen.

Das erwartet Sie:

- Moderner Arbeitsplatz
- BikeLeasing
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Ein modernes dynamisches Umfeld
- Betriebliche Krankenzusatzversicherung
- Mitarbeiterkonditionen, beispielsweise in unserer Werkstatt und auf Teile & Zubehör

Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem sympathischen Team mit einer starken Gruppe im Rücken suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@schmidt-und-koch.de.